Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 13. Mai 2015 Jahrgang 25 · Nummer 5

Frühling

Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Impressionen vom 12. Vetschauer Frühlingsfest
Seite 2-3

Schlossparkfestspiele am 21. und 22. Juni
Seite 6

Vereine und Verbände
Maimusik in der Wendischen Kirche
Seite 10

2015 - Jubiläumsjahr für Naundorf
Seite 12

Wissenswertes
720 Jahre Raddusch Teil 11
Seite 15

Eine alte Tradition soll wieder leben: Der Tourismusstammtisch
Seite 18

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 12. Vetschauer Frühlingsfest

Der Bürgermeister Bengt Kanzler begrüßte in diesem Jahr die Gäste des Vetschauer Frühlingsfestes bereits um 11:00 Uhr. Damit es auch jeder weiß, dass der Frühling gefeiert wird, schoss die Privilegierte Schützengilde, wie es mittlerweile Tradition ist, Salut und verjagte die letzten Überbleibsel des Winters.

Anschließend gab es ein wunderbares und vielfältiges Konzert des Musikvereins Vetschau e. V., für den es auf der Bühne dieses Jahr sehr eng wurde, sodass für den Dirigenten Frank Kornauke improvisiert werden musste.

Um dem Trachtenmotto gerecht zu werden, besuchten die Trachtengruppe Naundorf/Fleißdorf und der Heimat- und Trachtenverein Raddusch/Spreewald e. V. mit den Witaj-Kindern das Fest und brachten jede Menge Stimmung mit. Zum Schluss tanzte der ganze Markt ausgelassen die Annemarie-Polka mit.

Das Sorbische Nationalensemble brachte die Bautzner Trachten nach Vetschau und machte Lust auf die Schlossparkfestspiele im kommenden Juni. Außerdem wurde hier das Gewinnspiel „Lieblingslied“ gestartet, bei dem man Freikarten für die Samstagsvorstellung gewinnen kann. Der Gewinner wird am 3. Juni bekannt gegeben.

Clown Retzi brachte jede Menge Stimmung für die Kleinen mit, die sich plötzlich alle um die Bühne versammelt hatten. Die Jazz-Dance-Ladies und die Jazzy-Teens steckten die Zuschauer mit der Lust zum Tanzen an und so wippten viele Köpfe und Füße und klatschen jede Menge Hände.

Die Modenschau mit NKD hatte in diesem Jahr besonders viele Teilnehmer und so konnten von den Zuschauern viele frühlings- und sommerhafte Ideen mit nachhause genommen.

Marikas Kindertanzakademie brachte in gewohnter Weise alle Kinder zum Mittanzen, sodass nach Programmschluss immer noch getanzt wurde.

Zum Schluss wurden die Gewinner des Gedichtwettbewerbs prämiert. Vielen Dank an die TeilnehmerInnen. Die Gedichte sind in diesem Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Das diesjährige Frühlingsfest war ein voller Erfolg.
Viele Händler, Handwerker und Aussteller haben neben den Darstellern des Programms dazu beigetragen. Allen, die sich an dem Fest beteiligt und es zu etwas Besonderem gemacht haben, dafür vielen Dank.

Weitere Bilder vom 12. Vetschauer Frühlingsfest gibt es unter www.vetschau.de

Fotos: Karsten Rasch

Gedichtwettbewerb zum 12. Vetschauer Frühlingsfest

Die Gewinner der Plätze 1 bis 4 und Sonderpreis

Platz 1
Frühlingsinspiration
Von Manuela Boemack aus Vetschau

Du graue, triste Winterzeit bist nun vergangen und vorbei.
Kahle Bäume sind passé
und der Winter brachte keinen Schnee.
Das alte Gehölz ist abgebrannt bei einem Osterfeuertanz.

Frühling ist es endlich wieder
Und die Vögel zwitschern fröhlich ihre Lieder.
Von früh bis spät hört man ihren Gesang, ob er mich inspirieren kann?

Die Sonne weckt in mir die Kraft,
die Lebensgeister sind erwacht.
Nun kann der Hausputz wohl beginnen,
ich freu mich drauf, bin ich von Sinnen?

Im Baumarkt ist der Andrang groß
nach Blumen, Sträuchern und auch Samen. Jetzt wird gepflanzt, gejätet und gegraben.
Alle wollen einen schönen Garten haben.

Der Frühling hat mit aller Macht
den schönsten Blumenflor entfacht
Mit zarten und auch kräftigen Farben
zeigt er uns sein Nuancenspiel,
ich freue mich, dass wir den Frühling haben.

Platz 2
Frühling kommt – was heißt das nun?
Von Uta Körner aus Vetschau

Frühling kommt,
was heißt das nun?
Für die Frau recht viel zu tun:
Wäsche waschen, Fenster putzen,
Beete haken, Quitten stutzen,
Eier malen, Blumen pflanzen,
schick sich machen, ausgehn, tanzen.

Und wie geht es dir als Mann?
Wie schaust du den Frühling an?
Auto waschen, Hund ausführen,
Bäume sägen, Farbe rühren,
Blumen kaufen für die Frau,
Zaun erneuern, Pavillonaufbau.

Viele Sachen falln dir ein.
Ach lass uns heut gemeinsam sein!
Schlendern hin zum Frühlingsmarkt,
feiern hier den Frühlingsstart.

Platz 3
Belauscht
Von Elke Kaspar aus Vetschau

Die Amsel musiziert hoch im Baum,
wiegt sich im Wind, man sieht sie kaum.
Ihr Gesang gar lieblich erschallt,
sagt dir vorbei ist bald die triste Zeit.
Die Bachstelze wippt mit ihrem Schwanz,
sie bittet nun zum Hochzeitstanz.
Die Spatzen schimpfen sehr laut,
der Star hat uns den Nistkasten geklaut!
Der Fink ruft aufgeregt pink, pink
Ich baue mir ein Nestchen flink!
Darauf sofort der Kuckuck schreit,
macht euch in den Nestern nicht so breit!
Ich werde doch wie jedes Jahr
Die Eier verteilen, das ist doch klar.
Die Meise ruft ganz empört,
du weißt, dass sich sowas nicht gehört.
Tag ein Tag aus müssen wir uns plagen,
nach Käfer und Würmchen jagen.
Den Faulenzer haben wir erkannt,
denn er selbst hat seinen Namen genannt.
In diesem Jahr, mein lieber Freund,
machen wir es dir nicht so leicht.
Aus allen Ecken hört man es flöten,
die Vogelschaar ist sehr in Nöten,
die Taube gurrt, regt sich nicht auf,
so ist nun mal der Welten Lauf.
Seid ständig auf der Hut,
dann wird am Ende alles gut.

Platz 4
Der Frühlingsliebe Leid und Freud
Von Bernhard Dieke aus Werben

Der Lenz, das ist ein junger Mann,
verzaubert unser Mädchen Herzen.
Doch lindert auch, so gut er kann,
der alten Leute Pein und Schmerzen.
Die junge Maid, sie träumt im Garten,
bald kommt der Schatz, sie kann es kaum erwarten.

Von diesem Mädchen sanft gestört,
ein Würmchen kriecht durchs Gras empört,
verärgert, still und leise.
Es dreht sich um, da ist doch was?
Schon schluckt es eine Meise.

Das Vögelchen ist auch verliebt,
fünf Piepmätz schrein nach Futter.
Für Nahrung sorgen voller Müh
Papa und Meisenmutter.
Groß ist die Rangelei im Nest.
Ein Küken fällt herunter.

Für Nachbars Kater wars ein Fest,
auch diesen machen süße Triebe munter.
Mit vollem Magen durch das Dorf er trollt
Und wird von einem Auto überrollt.

Am Steuer jener junge Mann,
den die Holde kaum erwarten kann.
Blass beichtet er sein Missgeschick,
sie tröstet ihn mit Zärtlichkeit voll Glück.
Sein Herzlieb ist die Gaby
Und bald darauf, sieh an, sieh an,
da kommt ein süßes Baby.

Sonderpreis
Frühlingsgeschichte
Von Lea Josephin Fraedrich,
12 Jahre aus Vetschau

Grüner Rasen, frischer Duft,
so versprüht der Frühling seine Kluft.
Die Vögel zwitschern uns ein Lied.
Das ist wirklich sehr, sehr lieb.

Strahlend blauer Himmel treibt umher,
das ist wirklich gar nicht schwer.
Bäume lassen Knospen sprießen,
deshalb muss man sie jetzt gießen.

Der Bauernhof erwacht zum Leben,
Kinder lassen die Erde beben.
Die Erdbeeren fangen an zu reifen,
bald kann man sich sie dann auch greifen.

Störche klappern mit ihrem Schnabel,
Marder zerbeißen viele Kabel.
Die Sonne scheint auf unsere Haut,
dabei ist der Rasenmäher von Papa laut.

Im Urlaub ist das blaue Meer,
das gefällt mir sehr.
Bücher lesen das macht Spaß,
dabei hängt mir die Brille auf der Nas'.

Engelmann-Ausstellung im Vetschauer Stadtschloss

Der Künstler Siegfried Engelmann, der Vetschauer Maler Siegfried Engelmann eröffnete im Vetschauer Stadtschloss eine Ausstellung seiner neuesten Werke. Darunter sind Eindrücke aus den letzten Reisen nach Südamerika und nach Asien, die er in Acryl oder in Federzeichnungen festgehalten hat. Zahlreiche Vetschauer und auch Künstlerkollegen waren der Eröffnungseinladung gefolgt. Enkel Jakob Junhold unterstützte auf der Gitarre seinen Großvater Siegfried Engelmann, der einen Rückblick auf sein Wirken gab.

Im 75. Jahr seines Lebens stehend, ist die Ausstellung zugleich ein Abbild der Vielseitigkeit des Künstlers, der schon seit über fünf Jahrzehnten Vetschau die Treue hält. „Diese Treue bezieht sich auch auf meine schärfste Kritikerin - meine Frau. Ihre Kritik an meinen Werken kratzt zwar manchmal am Künstlerego, aber meist hat sie Recht", so Siegfried Engelmann mit einem Seitenblick auf seine Frau. So ist sein neuestes Werk auch ihnen beiden selbst gewidmet; er hat es „Wir" genannt: Zwei gestandene Menschen schauen den Betrachter tief in die Augen.

Der Künstler hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bestritten. Darunter auch eine in der deutschen Botschaft in New York.
Erst kürzlich hat ein anderer Lausitzer ebenfalls in New York ausgestellt.
Walter Schönenbröcher kam gerade erst von dort zurück und war sofort zur Engelmann-Eröffnung geeilt. Er hatte in den USA drei Fotos seiner Handwerkerserie präsentiert, die viel Beachtung fanden.

„Die Vielseitigkeit des Malers Siegfried Engelmann beeindruckt mich sehr. Allein wie er einen Dschungel - ein für Fotografen ziemlich langweiliges Motiv - in Szene gesetzt hat, ringt mir Hochachtung ab", so der Cottbuser Kunstfotograf.

Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Juni zu sehen, danach wird sie vom ehemaligen RUNDSCHAU-Fotografen Erich Schutt abgelöst, der Fotos aus der Wiederaufbauzeit nach 1945 zeigen wird.

Kaufinteressenten können sich an den Künstler oder die Stadtverwaltung Vetschau wenden.

Peter Becker

Foto: Peter Becker

2. Treckertreffen im Schlosspark Aufruf zur Anmeldung!

Das Treckertreffen im Rahmen des Vetschauer Stadtfestes hatte im letzten Jahr viel Anklang gefunden. Deshalb wird es in diesem Jahr fortgeführt. Alle interessierten Treckerbesitzer können sich für das Treckertreffen am 2. August 2015 im Schlosspark anmelden.

Die Anmeldefrist endet am 17. Juli. Anfragen und Anmeldungen können an Frau Katharina Maier, telefonisch unter der Nummer 035433 777-38 oder per E-Mail an katharina.maier@vetschau.com gerichtet werden.

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.05.2015
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind/waren.
Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 22.05.2015 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27, BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35, BIC: GENODEF1LN1.
Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).
Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Schlossparkfestspiele am 21. und 22. Juni
La dolce vita – Eine italienische Sommernacht, Zirkus Barbirolli, Mediterranes Flair und Musiktheater für die Kleinsten

Standen die letzten Vetschauer Schlossparkfestspiele noch ganz im Zeichen von Sambarhythmen und brasilianischem Temperament, so bleibt man in diesem Jahr in europäischen Gefilden.

Auf südländisches Flair muss trotzdem nicht verzichtet werden: Mit einem mediterranen Programm werden die Besucher am 20. Juni 2015 vom Sorbischen National-Ensemble (SNE) kurzerhand mitgenommen auf eine Reise in eine warme, italienische Sommernacht.

Für die Programmgestaltung verantwortlich zeichnet erneut der charmante Moderator Daniel Finkernagel, als unschlagbares Duo vereint mit seinem Kollegen Peter Wesenauer, der die musikalische Leitung des Abends übernimmt. Aus dessen Feder stammen die Arrangements dieses sommerlich-leichten Abends. Und so finden sich im Programm mit Arien und Duetten von Verdi, Rossini oder Puccini italienische Klassiker wieder, vorgetragen von Chor und Orchester des Sorbischen National-Ensembles. Aber auch die leichtfüßigen Tänzerinnen und Tänzer des Balletts verzaubern in schillernden Kostümen mit Darbietungen ganz unterschiedlicher Stilrichtungen, die von temperamentvollen Tarantellen der italienischen Renaissance bis hin zu dramatischen Tanzdarbietungen zu Melodien reichen, die wohl jeder im Ohr hat, wie etwa aus „La dolce vita“ oder „La strada“ von Nino Rota. Aus Wien gesellt sich erneut die Sopranistin Bibiana Nwobilo zum Ensemble, deren samtweicher Sopran gemeinsam mit dem Tenor von Pablo Cameselle die perfekte Untermalung eines Sommerabends verspricht.

Mit der Vertonung des „Lieblingsliedes“ hält Peter Wesenauer dann noch eine ganz besondere Überraschung bereit: Interessierte können dem Komponisten bis zum 2. Juni ihre ganz persönlichen Lieblingslieder übermitteln. Das Los entscheidet am 3. Juni über ein ausgewähltes Lied, das, von Wesenauer in erfrischendes italienisches Klangkostüm verpackt, an diesem Abend in neuer Version erstmalig aufgeführt wird. Der oder die Gewinnerin darf an diesem Abend dann die ganz persönliche Liedpartitur, überreicht vom Komponisten, mit nachhause nehmen.

Rund um das künstlerische Programm werden die Gäste des Sommerfestes verwöhnt. Mit Speisen und Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Kulturgenuss erwartet auch die jüngsten Besucherinnen und Besucher, wenn am 21. Juni zum Familiensonntag eingeladen wird. Das frisch inszenierte Stück für Kinder „Zirkus Barbirolli“ aus der Feder von Christian Kabitz lockt mit einer Geschichte rund um einen Zirkus, in dem die Akteurinnen und Akteure des SNE gemeinsam mit den Kindern eine ganze Menge spannender Abenteuer erwarten. Am Sonntag findet ebenfalls ein zweisprachiger (niedersorbisch/deutsch) Gottesdienst statt, der musikalisch von Chor und Orchester des SNE umrahmt wird.

---

20. Juni 2015 – La dolce vita, Einlass: 19 Uhr, Beginn 20:00 Uhr
21. Juni 2015 – Familiensonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst
11:30 Uhr	Frühschoppen mit dem Orchester des SNE
13:00 Uhr	Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.
13:30 Uhr	Musikverein Vetschau e. V.
15:30 Uhr	Kindermusical „Zirkus Barbirolli“

Karten gibt es im Vorverkauf:
- Stadtverwaltung Vetschau, erreichbar unter der Tel. 035433 7770
- Bibliothek Lübbenau – Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Tel. 035433 2276
- Bürgerdienstbüro Vetschau, Tel. 0162 4094966
- LODKA, Cottbus – Tel. 0355 48576468

Weitere Infos: www.ansambl.de

Preise für La dolce vita: VVK 17,00 €, AK 19,00 €
ermäßigt VVK 13,00 €, AK 15,00 €

Preise für den Familiensonntag:
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei
Erwachsende ab 16 Jahre 4 € (inkl. Programmheft)

Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 05.12.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 13/2014 vom 13.12.2014) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt. Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt.

Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder – wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.

Der Hundehalter hat den Hund auch innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert hat, nachdem der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder nachdem der Halter aus der Stadt Vetschau/Spreewald weggezogen ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich abzumelden.

Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere im Gemeindegebiet wohnende

Person sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person mitzuteilen.

Die Nichtanmeldung bzw. Nichtabmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.

Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vordruck auszufüllen und bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu senden. Zur Entrichtung der Hundesteuer an die Stadt bitten wir Sie ein SEPA-Lastschrifteinzugsmandat herzureichen.
Ein Formular hierfür wurde in der März-Ausgabe des Vetschauer Mitteilungsblattes veröffentlicht und ist im Übrigen bei jedem Geldinstitut erhältlich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433 77717 bzw. 77718.

Stadt Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Hundeanmeldung

Angaben zum Hundehalter:

Name, Vorname:

.....

Anschrift:

.....

Angaben zum Hund:

Seit dem ..... bin ich Halter von ..... Hund (en), den / die ich zur Hundesteuer anmelde.

Hunderasse:

.....

Anzahl der bereits zur Steuer angemeldeten Hunde:

.....

Datum:

.....

Unterschrift:

.....

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Welttag des Buches

Feinstes Kabarett aus Dresden und Cottbus - „Die Kaktusblüte“ und „Dr. Vogel“

Anlässlich zum Welttag des Buches, besuchte das Dresdner Kabarettquartett „Kaktusblüte“ sowie der Musiker, Arzt und Kabarettist Dr. Jörg Vogel die beiden Ausleihstellen der Bibliothek Lübbenau-Vetschau. Mit den Worten „Herzlich willkommen liebe Gartenfreunde und Gartenfreundinnen“ begrüßten die Künstler ihr Publikum für fröhliche eineinhalb Stunden. Wie auch schon der Titel des Programms sagt: „Auch Zwerge werfen lange Schatten“, beschäftigt sich die Show mit der Politik des kleinen Mannes im Schrebergarten. Die Kabarettisten Friedemann Heinrich, Uwe Hänchen, Monika Breschke und Janka Scheudeck lieferten mit viel Wortwitz ihren Besuchern einen Überblick über die Möglichkeiten der EU-Förderung (beispielsweise für eine zweite Toilette). Eine weitere Szene stellte ein intimes Gespräch zwischen zwei Bodyguards der Regierung dar und ließ die Führungsebene in einem fraglichen Licht erscheinen. Dr. Jörg Vogel ist ein seit mehr als zwanzig Jahren im Süden von Cottbus erfolgreich praktizierender Hausarzt, aber auch Autor, Musiker und Kabarettist. ***In seinem Buch „...und mindestens einmal Sex pro Jahr!*** – Die geheimen Tricks Ihres Hausarztes, um noch älter zu werden“ widmete er sich, dem begeisterten Publikum, lustig und unerschrocken dem Aberwitz des deutschen Gesundheitswesens und stellte sich häufigen Patienten-Fragen: Soll man wirklich auf sein tägliches Bier verzichten? Reichen all die Pillen nicht aus, um gesund zu bleiben...Gespickt mit passenden Liedern zauberte er in die Gesichter der Zuhörer ein breites Lächeln.
Der erste Welttag des Buches wurde am 23. April 1995 gefeiert als Feiertag für das Lesen, für Bücher, für die Kultur des geschriebenen Wortes und auch für die Rechte ihrer Autoren (Quelle: Wikipedia). Zu Zeiten des geteilten Deutschlands, beginn die DDR den Tag des Buches am 10. Mai um an die Bücherverbrennung von 1933 zu erinnern.
Der nächste Höhepunkt für die erwachsenen Besucher findet am 23. Oktober 2015 statt. Anlässlich zum „Tag der Bibliotheken“ besuchen der Kabarettist Alexander G. Schäfer sowie das „Spötter-Trio“ die Ausleihstellen. Nähere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Rosemarie Küttner	
Herr Jürgen Ramoth	
Frau Anita Stange	
Frau Nora Weimer	OT Suschow
Herr Wilfried Hirschfelder	

den 75. Geburtstag feiern

Herr Christian Schneider	OT Raddusch
Frau Monika Schramke	OT Repten
Frau Roswitha Kober	
Frau Rosemarie Henyk	OT Raddusch
Herr Dieter Dalitz	
Frau Erika Kämmer	OT Missen
Frau Renate Imgrund	OT Raddusch
Frau Gisela Koschmann	OT Raddusch

den 80. Geburtstag feiern

Frau Edelgard Tschirpke	
Herr Manfred Fockner	
Frau Brigitte Richter	
Frau Renate Schmechel	
Herr Hans Koppe	OT Ogrosen
Frau Waltraud Reimann	OT Suschow
Frau Christa Giedow	OT Ogrosen
Frau Helga Turkowski	

den 85. Geburtstag feiern

Herr Walter Schneider	
Frau Erika Nandiko	
Frau Helga Netzker	OT Naundorf
Herr Kurt Passek	OT Göritz

den 90. Geburtstag feiert

Frau Vera Herzog

den 91. Geburtstag feiern

Frau Gertrud Schmidt
Frau Johanna Scheidler

den 92. Geburtstag feiert

Frau Lieselotte Schulz

den 93. Geburtstag feiert

Frau Irene Rupe OT Raddusch

den 94. Geburtstag feiert

Frau Marie Wildner

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 10. Juni 2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 22. Mai 2015

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 51

Ihr Medienberater
Harald Schulz
berät Sie gern.

Fax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile
Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Neues aus den Schulen

Jugendsozialarbeit Vetschau

Arbeiter-Samariter-Bund

Abwechslungsreiche und spannende Osterferien liegen hinter uns. Die Planung für die Sommerferien 2015 ist bereits in vollem Gange.
In der AG „Spieletreff“ wurde in den letzten Wochen viel gewerkelt. Entstanden sind neben tollen Tischspielen wie Tischbasketball, Tischmurmelspiel auch ein Spinnenspiel sowie selbst gebackene, essbare Spiele. Frau Schenk versucht mit immer wieder neuen Ideen, die Kinder und Jugendlichen zu animieren, eigene Vorstellungen in die Herstellung von Spielen einfließen zu lassen. Der eine oder andere ist dabei immer wieder überrascht, was für tolle Ergebnisse dabei entstehen. Aber auch in der von Frau Huhn geleiteten AG „Fit for fun“ geht es im wahrsten Sinne des Wortes voran. Nordic walking heißt die Disziplin, die die Kinder und Jugendlichen für sich entdeckt haben. In der AG Streitschlichter „Wenn zoffen, dann aber richtig!“ haben 7 Mädchen und Jungen die theoretische Prüfung erfolgreich absolviert. Gratulation! Nun steht noch die praktische Prüfung bevor. Gemeinsam mit Frau Kläuschen wird es in den nächsten Wochen darum gehen, die Funktion Streitschlichter im Schulzentrum publik zu machen.
Die Schüler haben bereits einen Raum zur Verfügung gestellt bekommen, den sie für ihre zukünftige Aufgabe nutzen dürfen. Vielen Dank an den Schulleiter Herr Bretschneider, der das Konzept Streitschlichter unterstützt. Die Klasse 4 vom Schulzentrum Vetschau erlebte gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin vom 29. zum 30. April 2015 eine aufregende Lesenacht mit verschiedenen Attraktionen im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Frau Schenk und Frau Huhn sorgten dafür, dass weder Langeweile noch Heimweh bei den Kidis entstanden.
Erfolgreich nahm das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus auch am OSL Spielecup 2015 in Senftenberg teil. Maria Sergel (17) erreichte den 3. Platz und freute sich über den tollen Gutschein im Wert von 30 €. Herzlichen Glückwunsch!!!
Unterstützt hat das Schulzentrum Vetschau gemeinsam mit dem ASB die Umsetzung, der durch den Kreissportbund organisierten Kitaolympiade „Fritzi“ am 6. Mai 2015 in Vetschau. Nochmals vielen Dank an die Klasse 7, insbesondere an die vier Mädchen, die sich für die Kidis eine schöne Aufwärmaktion überlegt hatten.
Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus möchte zukünftig auch mobil in den Ortsteilen unterwegs sein. Dem Ortsteil Laasow wurde in der letzten Bürgerversammlung das Konzept hinausreichende (mobile) Jugendarbeit vorgestellt. Auch zu den anderen Ortsteilen wird das Team ebenso zeitnah Kontakt aufnehmen.

Kontakt: ASB OV Lübbenau/ Vetschau e. V.
Kinder- und Jugendfreizeithaus
Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03226 Vetschau,
E-Mail: kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095, 0151 11359117 (593444 Büro im Schulzentrum)
Ansprechpartner:
Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen

Vetschauer Kinder in Bewegung „Schweitzer-Lauf“ im Schlosspark

Bewegung ist für jede Altersklasse wichtig. Die Vetschauer Kinder haben für den 6. Mai einen Tag mit jeder Menge sportliche Aktivitäten geplant.
Der „Schweitzer-Lauf“ im Schlosspark ist für die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ längst Tradition. Auch in diesem Jahr treffen sich die Klassen 1 bis 7 bereits ab 8:00 Uhr, um so viele Runden zu schaffen, wie jeder nur kann.
Eine Runde beträgt dabei 0,5 km. Jedes Kind erhält am Ende eine Urkunde.
Eltern unterstützen den Lauf als Streckenposten bzw. können auch mitlaufen.
Zuschauer und Teilnehmer können sich beim Kuchenbasar stärken, ein Teil der Einnahmen wird an das Krankenhaus in Lambarene gespendet.
Für die Läufer schafft Bürgermeister Bengt Kanzler einen zusätzlichen Anreiz: auch in diesem Jahr gibt es 10 Cent pro Runde für ein Projekt am Vetschauer Schulzentrum.

Am gleichen Tag findet ab 9:30 Uhr auf der Sport- und Freizeitanlage des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ der landesweite Kita-Wettbewerb „Immer in Bewegung mit Fritzi!“ statt, an dem sich die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren der Kitas „Sonnenkäfer“, „Rappelkiste“ und „Marjana Domaškojc“ beteiligen. Der Wettbewerb wird organisiert vom Kreissportbund Oberspreewald-Lausitz, um unter anderem Sport und Bewegung im Alltag der Kinder zu fördern. Die vier Stationen des Kreissportbundes OSL sind integriert in einen Vormittag voller Spiel und Spaß, bei dem sich die Kinder so richtig austoben können.

Katharina Maier

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Juni

01.06.15	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag und Freitag)
01.06.15	14.00 Uhr	Blutdruck messen
04.06.15	14.00 Uhr	Singegruppe
08.06.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
09.06.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.06.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.06.15	14.00 Uhr	Eröffnung der Seniorenwoche
10.06.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
11.06.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
15.06.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
16.06.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.06.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag/Plinse essen
18.06.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
22.06.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
23.06.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.06.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.06.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
29.06.15	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
30.06.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.06.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V. im Monat Juni

01.06.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
02.06.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.06.15	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
03.06.15	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
05.06.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.06.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
08.06.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
12.06.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.06.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.06.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.06.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.06.15	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklause (bitte Voranmeldung)
25.06.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
26.06.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
28.06.15	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
29.06.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
30.06.15	13.00 Uhr	1. Radtour in den Spreewald (Grillen bei Helga)

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Terminänderung beim Kultur-Cafe

Aufgrund einer Terminüberschneidung, findet das geplante Kultur-Café unter Leitung von Heide-Marie Heim im Monat Mai **nicht** am Donnerstag, 21. Mai statt, sondern am **Mittwoch, 20. Mai.**

Undine Schulze

22. Brandenburger Seniorenwoche Der Seniorenbeirat lädt ein!

Wie in jedem Jahr lädt anlässlich der 22. Brandenburger Seniorenwoche der Seniorenbeirat alle Seniorinnen und Senioren der Stadt und Ortsteile zur Veranstaltung am 10.06.2015 in die Wendische Kirche ein.
Ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen im „Alten Brauhaus".
Ab 15:00 Uhr Konzert mit der Alphornbläsergruppe aus Hoyerswerda in der wendischen Kirche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frank Hüper
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Maimusik in der Wendischen Kirche Förderverein Wendische Kirche e. V. feiert 20-jähriges Jubiläum

Der Förderverein lädt anlässlich seines 20-jährigen Bestehens am Samstag, dem 16. Mai, um 16.00 Uhr, zu einem Konzert mit der Tower-Jazzband Berlin in die Wendischen Kirche Vetschau ein.

Ausgehend vom englischen Traditional-Jazz-Stil der 50er-Jahre ist die TOWER-JAZZ-BAND um ein eigenständiges Profil bemüht. Neben bekannten Jazz-Standards umfasst unser Repertoire Spirituals, Blues, Musicalmelodien, Dixieland- und Swingstücke, selten gespielte Melodien des traditionellen Jazz und mehrere Eigenkompositionen. Einige Stücke modernerer Jazzstile bereichern das Programm. Wer Lust hat kann auch tanzen und mitsingen.
Der Eintritt beträgt 8,00 Euro.

Jürgen Schlag

Frühlingsfest in Vetschau
Der Kulturverein Vetschau e. V. sagt Dankeschön!

Bei wunderschönem Wetter konnte auch in diesem Jahr das 12. Frühlingsfest in Vetschau auf Marktplatz gefeiert werden. Unter dem Motto „Blumen, Trachten, Traditionen“ erfolgte die Gestaltung des Festes anders, als in den vergangenen Jahren. Mit dem Salutschießen der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594 und der Begrüßung durch unseren Bürgermeister, wurde das Fest eröffnet. Das Konzert des Musikverein Vetschau e. V. erfolgte danach. Unser Wunsch war es in diesem Jahr Trachten - und Heimatvereine aus den Amtsgemeinden für unseren Markt zu gewinnen. Leider war dies nicht so einfach. Dennoch konnten wir Frauen, Männer und Kinder aus Raddusch, Fleißdorf, Kunersdorf, sowie die Vetschauer Witaj-Kinder begrüßen, die sich mit ihren wunderschönen Trachten präsentierten. Der Tanz der Annemariepolka bildete den Abschluss der Präsentation. Danke allen Mitwirkenden.
Danach war auf der Bühne ein buntes Programm für die ganze Familie zu erleben.
Das Sorbische Nationalensemble Bautzen machte alle Gäste auf die diesjährigen Schoßparkfestspiele neugierig. Der Clown Retzi lockte alle Kinder zur Bühne und die Jazz-Dance-Ladys und Jazzy-Teens begeisterten mit ihren Tänzen die Gäste auf dem Markt.
Aufgeregt warteten dann die Models mit ihrer Modenschau vom NKD Vetschau und danach zeigten Marikas Kinder von der Tanzakademie ihr Können. Den Abschluss bildete in diesem Jahr der Gedichtwettbewerb.
Aber auch rund um den Markt gab es viel zu erleben und zu sehen. Die Bibliothek Vetschau hatte wieder ein Frühlingsquiz für Jung und Alt vorbereitet und das Glücksrad war ein Anziehungspunkt für viele Kinder. Basteln, malen und Geschichten hören, sowie Schminken wurde ebenfalls den Kindern es auf dem Markt angeboten. Die Jugendfeuerwehr Vetschau war auf der Hellmannstraße aktiv und mit der Feuerwehrdrehleiter konnte man von Oben das rege Treiben auf dem Markt beobachten. Auch altes Handwerk, wie eine Schmiede, Töpferei, Holzbearbeitung und Korbwaren waren auf dem Markt zu sehen. Für die Versorgung waren genügend Stände vorhanden und der Kuchenverkauf durch die Mitarbeiter des Hortes der Grundschule Vetschau vom Schulzentrum „Albert Schweitzer“ und der Jugendfeuerwehr, erfreute alle Gäste.
Der Kulturverein Vetschau e. V. möchte sich heute bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung und Gestaltung des Festes unterstützt haben.
Unser erster Dank gilt den Sponsoren, ohne die dieses Frühlingsfest nichtmöglich gewesen wäre.

Wir danken folgenden Sponsoren:
- Vetschauer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.
- Wohnungsbaugesellschaft mbH & Co. KG Vetschau
- Frau Dr. Med. Simone Neuber
- Sparkassen Niederlausitz, Geschäftsstelle Vetschau
- Spreewälder Hofladen Raddusch
- Spreewaldbank e.G. Lübben
- Spreewaldhof Vetschau
- Gaststätte „Altes Brauhaus“ Vetschau
- Ankes Bistro
- Blumenhaus Matuschka, Inhaberin Frau Pukis

Danken möchten wir auch den Mitwirkenden am Programm und den Aktivitäten für unsere Kinder
- Herrn Knut Petrick für die technische Betreuung
- Der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594
- Dem Musikverein Vetschau e. V.
- Den Trachtenvereinen Raddusch, Naundorf, Kunersdorf, sowie den Kindern und Mitgliedern vom Verein Tyca-Regenbogen
- Den Mitwirkenden vom Sorbischen Nationalensemble Bautzen
- Den Jazz-Dance-Ladys und Jazzy-Teens
- Marikas Kindertanzakademie
- Dem Clown Retzi
- Der Modenschau NKD Vetschau und allen Models
- Kerstin Preuß von der Bibliothek Vetschau, sowie ihren Helferinnen Waltraud Ramoth und Claudia Wagner
- Den Team des Hortes der Grundschule vom Schulzentrum „Albert Schweitzer“
- Der Freiwillige Feuerwehr Vetschau und Jugendfeuerwehr
- Den Mitgliedern des Vereins „Tyca-Regenbogen“
- Frau Ina Trautmann

Einen besonderen Dank gilt für die Vorbereitung und Durchführung Frau Katharina Maier von der Stadtverwaltung Vetschau und den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Vetschau, die wieder mit viel Geduld alle Stände, Zelte und Bierzeltgarnituren an den passenden Ort platzierten. Ein weiterer Dank gilt den Markttreibenden, die sich in diesem Jahr besonders aktiv am Markt beteiligt haben.

Einen Dank möchten wir ebenfalls den Hausmeistern der Wohnungsbaugesellschaft mbH &Co. KG Vetschau, die unsere Plakate in den Wohnhäusern ausgehangen haben, übermitteln.

Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein Vetschau e. V.

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zu „Servus Du! Von Wien bis Berlin“

„Servus Du! Von Wien bis Berlin“, eine Hommage an den Komponisten Robert Stolz mit Ute Beckert (Sopran/Rezitation) & Maxim Shagaev (Bajan) am Sonntag, 17. Mai 2015, um 17.00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Einladung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen findet am Freitag, dem 29. Mai 2015, um 19.00 Uhr im ehemaligen Konsum in Tornitz statt.

Dazu sind alle Eigentümer von Jagdflächen und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2014/2015
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2015/2016
5. Wahl des Jagdvorstehers
6. Diskussion der Auszahlungsmodalität des Jagdzinses 2015/2016
7. Sonstiges

Der Vorstand
P. Lotter

Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig

Die Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig lädt alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.
Datum: Freitag, den 29. Mai 2015
Ort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Tagesordnung und Bestätigung
3. Protokollverlesung vom 22.05.2014
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht zum Jahresabschluss 2014/2015
6. Kassenprüferbericht 2014/2015 und Entlastung des Vorstandes
7. Bericht Jagdjahr 2014/2015 vom Pächterobmann
8. Wahl Vorstandsmitglied
9. Haushaltsplan 2015/2016
10. Diskussion und Beschluss über Verfahrensweise Neuverpachtung ab 2016
11. Sonstiges und Diskussion

D. Jacob
Jagdvorsteher

2015 - Jubiläumsjahr für den Vetschauer Ortsteil Naundorf

Ein geschichtlicher Abriss von Monika und Peter Baase aus Naundorf: Der Ort Naundorf (sorbisch-wendisch: Njabožkojce) wurde erstmalig in der Verkaufsurkunde der Herrschaft Lübbenau aus dem Jahre 1315 als nova villa (= neues Dorf) erwähnt. 1340 findet man die Bezeichnung Nauvendorff. Seit dem 19. Jahrhundert sind daneben sorbische Schreibungen überliefert, denen ein Personenname „Nebozk“ o. Ä. zugrunde liegt. Naundorf ist wie sein Ortsteil Fleißdorf (Długi) rein wendischen Ursprungs, was sich teilweise noch in der Sprache, in den Flurnamen und in den Bräuchen widerspiegelt.

Damit wird Naundorf in diesem Jahr 700 Jahre alt – und das wird gefeiert! Alle Naundorfer würden sich sehr freuen, wenn viele Gäste aus nah und fern an den Feierlichkeiten teilnehmen würden. Das Fest findet vom 19. bis 21. Juni 2015 statt und bietet neben einem großen Festumzug, einem vielfältigen Bühnenprogramm und einem Tag für die Feuerwehr auch das beliebte Badewannenrennen. Groß und Klein, Alt und Jung, von hier oder anderswo – alle werden Spaß haben, spielen, staunen.

Zur Geschichte:
Der Ort war lange Zeit der nördlichste Vorposten eines durch feste Wege erschlossenen Gebietes. In Richtung Burg Kauper und Burg Dorf bestanden bis ins 20. Jahrhundert nur Wasserstraßen. Naundorf selbst könnte man mit Recht als Wasserstraßendorf bezeichnen. Vor der Trassierung der Landesstraße mitten durch das Sackgassendorf erfolgte der Straßenanschluss über den westlichen Ausbau und den Weg nach Müschen. Im Jahr 1520 erhoben die Untertanen von Naundorf bei einem Grenzstreit im Spreewald zusammen mit denen von Raddusch, Dlugy (Fleißdorf), Leipe und Lehde Klage „wider die Burckischen“ und die ihnen geschehene Pfändung.
Im Jahr 1854 erfolgte die Gemeinheitsteilung nach dem preußischen Gesetz von 1821, die eine Aufteilung der in gemeinschaftlicher Nutzung und in gemeinsamem Eigentum stehenden ländlichen Grundstücke zur Folge hatte. Die Gemeinheitsteilung bewirkte insgesamt eine Neuverteilung der landwirtschaftlich genutzten Bodenflächen und ist damit einer Agrarreform gleichzusetzen. Im Verlauf dieser Maßnahme wurde auch eine Schule erbaut. Durch die Nutzung dieser gemeinsamen Schule für Naundorf und Fleißdorf ab 1856, verbesserten sich die Lehr- und Lernbedingungen erheblich. Diese Schule bestand bis 1967. Danach erhielten die Kinder aus Naundorf und Fleißdorf Unterricht in Vetschau.

Um 1900 brannte Naundorf total nieder, weil es keine organisierte Feuerwehr gab. Die Versicherung forderte daraufhin eine Feuerwehr im Ort. So wurde im gleichen Jahr die Freiwillige Feuerwehr Naundorf gegründet, die nun 2015 ihr 115-jähriges Bestehen feiert.

Nach dem Krieg, von 1949 – 1954, wurde die schöne Tradition der Fastnachtsumzüge in Naundorf und Fleißdorf erneut aufgenommen und gepflegt, um danach wieder für viele Jahre in Vergessenheit zu geraten. Die Gründung einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) Typ 1 musste 1960 in den beiden Dörfern erfolgen, die später zur LPG „Energie“ zusammengeschlossen wurden. Schließlich wurde 1974 Fleißdorf ein Ortsteil von Naundorf.
Im Ort befinden sich mehrere Storchennester. Ein Storchennest, direkt an der Straße auf einem Elektromast befindlich, gibt einer Pension und Gaststätte den Namen „Storchennest“. Nach 43-jähriger Pause findet 1997 in Naundorf/Fleißdorf wieder ein Trachtenumzug statt, an dem dreizehn Paare teilnehmen. Diese Tradition wird bis heute beibehalten. Seit dem 01.01.2002 ist Naundorf/Fleißdorf ein Ortsteil von Vetschau.

Die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.
25. Jahre Kahnfährgemeinschaft Raddusch (1990 - 2015)

Während in Lübbenau ab 1880 der Spreewald für den Tourismus erschlossen und ab 1893 ein organisierter Fremdenverkehr durchgeführt wurde, beginnt der Fremdenverkehr in Raddusch nach 1900.
Erste Kontakte der Radduscher vor allem mit den Berlinern stellten sich durch die Bauern ein, die damals mit dem Kahn Obst und Gemüse innerhalb von 8 bis 10 Tagen nach Berlin zum Markt fuhren.
Als 1843 die Chaussee gebaut wird, erfolgte der Transport nach Berlin mit dem Fuhrwerksgespann. Weiter verbessert wird der Transport als 1866 die Eisenbahnlinie Cottbus - Berlin eröffnet wird. Jetzt kann der Transport von Obst und Gemüse und anderen Gütern über die Bahnhöfe Lübbenau und Vetschau erfolgen.

Als dann 1894 auch Raddusch einen Haltepunkt an der Bahnlinie erhält wird auch der Fremdenverkehr allmählich entwickelt.
Die beiden Gasthäuser im Ort, „Zum Braukrug“ und „Zur kaiserlichen Post - Poetsch“) bauten zu dieser Zeit Fremdenzimmer aus und richteten diese für die Gäste ein. Gleichzeitig betreiben beide Gasthäuser Werbung für einen Aufenthalt, in Raddusch, vor allem in Berlin. Besonders zwischen 1910 und 1926 verstärkt sich der organisierte Fremdenverkehr.
So fahren an Wochenenden Sonderzüge von Berlin bis nach Raddusch. Hier steigen die Besucher aus dem Zug und verweilen den ganzen Tag im Ort und im Spreewald. Der Sonderzug wird in der Zwischenzeit auf dem Bahnhof Vetschau bzw. Lübbenau abgestellt und fährt erst abends zur Rückfahrt der Besucher wieder die Haltestelle Raddusch an.

Ohne einen organisierten Kahnfährverein staken vor allem Radduscher Bauern die Besucher mit ihrem Kahn durch den Spreewald.
Zu dieser Zeit hatten die Bauern meist mehrere Kähne im Besitz, die neben der landwirtschaftlichen Nutzung auch für die beliebten Kahnpartien genutzt werden konnten.
Die beliebtesten Ziele waren zu dieser Zeit die Fahrten zur Radduscher Buschmühle, zur Dubkow-Mühle, nach Leipe, Lübbenau-Lehde und Burg.
In der Zeit, vor allem während des Zweiten Weltkrieges und in den ersten Jahren zu DDR-Zeiten war der Fremdenverkehr nur noch sporadisch und nicht organisiert.
Meist erfolgte er auf Familienbasis.

In den Jahren um 1980 wurden dann erste Gedanken und Bestrebungen, vor allem von den Mitgliedern der damaligen Domowina-Ortgruppe, unternommen, den Spreewaldtourismus in Raddusch wieder zu beleben.
Vor allem die Gestaltung des Naturhafens und die Ausbaggerung der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes standen im Mittelpunkt.
Aber auch der Ausbau des Auffangbeckens für das einzuleitende Grubenwasser des Bergbaues am Schwarzen Berg trug wesentlich zur Verbesserung der Wasserqualität in der Radduscher Kahnfahrt bei.
Einige Fortschritte wurden dann durch die Durchführung der sorbischen Kulturfestivals 1983 und 1988 erreicht.
Zu den beiden Festivals wurden u. a. Kahnkorsos mit über 40 geschmückten Kähnen durchgeführt und die sich zu kulturellen Höhepunkten im Ort und in der Umgebung gestalteten.

Am 23. Februar 1990 wird in der damaligen LPG -Gaststätte (Zum Braukrug) die Bildung der Radduscher Kahnfährgemeinschaft beschlossen. Es sind 18 Mitglieder unter dem ersten Vorsitzenden Gerhard Noack.
Am 2. April 1990 erfolgt zur Eröffnung der ersten Saison eine Eröffnungskahnfahrt durch die Kahnfährleute zur Dubkow-Mühle/Leipe und zurück (kostenlos).

1991 werden im Hafengelände die zwei Brücken (Bänke) gebaut.
1994 wird das sorbisch-wendische Heimatfest gefeiert und wieder ein Kahnkorso mit 40 geschmückten Kähnen präsentiert.

1998/1999 erfolgt durch umfangreiche Baumaßnahmen die Neugestaltung des Naturhafens mit Anlegestegs, einem Becken für die Kähne, einem Gebäude für die Kahnfährleute und einem Pavillon.

1999 erfolgt die Einweihungsfeier durch den Bürgermeister Dieter Weißhahn mit dem 1. Hafenfest unter reger Teilnahme vieler Radduscher und Gäste.

Die Kahnfährgemeinschaft schließt mit der Stadt Vetschau, die Eigentümer des Hafens und des Geländes ist, einen Pachtvertrag zur Nutzung des Hafens und Hafengeländes, ab.

Seit dem 1. Hafenfest 1999 werden jährlich im Mai zur Eröffnung der Kahnfahrsaison Hafenfeste mit großem Kulturprogramm gestaltet.

Seit dem 30.11.2006 führt der Verein den Namen „Kahnfahrgemeinschaft Raddusch e. V.“ mit seinen Sitz in Vetschau/OT Raddusch. Am 27.01.2007 wird der Verein in das Vereinsregister eingetragen und trägt den Zusatz „eingetragener Verein “ (e. V.).

Seit 30. November 2006 ist Detlef Mecke Vorsitzender der insgesamt 30 aktiven und Fördermitgliedern Vereins, darunter eine Frau.

Am Samstag, dem 9. Mai findet ab 14.30 Uhr das 17. Hafenfest statt. Auch diesmal warten wieder viele Überraschungen auf die Gäste. Ein Besuch, der sich lohnt!

Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

700 Jahre Naundorf/Spreewald

19. - 21. Juni 2015

Freitag, 19. Juni 2015

21:00 Uhr Disco mit „Dream Sounds", Dorfplatz

Samstag, 20. Juni 2015 - 115 Jahre Feuerwehr in Naundorf

13:00 Uhr Pokallauf der Feuerwehr, Bogenschießen, Hüpfburg, Stiefelweitwurf, Sportplatz: Kegelbahn, Tombola u. a. m.

13:00 Uhr Großes Treckertreffen mit Treckerkorso gegen 16:30 Uhr zum Dorfplatz, Sportplatz

17:00 Uhr Bühnenprogramm mit der Turngruppe SG Burg/Spreewald, Melittas, Dorfplatz: Kindertanzgruppe, Brautmodenschau und Überraschungen

20:00 Uhr Live-Musik mit „Interface" und Tanzeinlagen der SKC-Dance-Company aus Schorbus, Dorfplatz

Sonntag, 21. Juni 2015 - Damals – Heute

10:00 Uhr Andacht mit Pfarrer Eiselt, Gemeindehaus

10:30 Uhr Eröffnung des Heimatarchivs, Gemeindehaus

10:35 Uhr Frühschoppen mit den „Lindenmusikanten" aus Limberg, Spielmobil, Dorfplatz: Hüpfburg, Pony-Shuttle für Kinder

13:00 Uhr Großer Festumzug „Im Wandel der Zeit", Naundorf

14:30 Uhr Traditionelles Badewannenrennen, Dorffließ

16:00 Uhr Bühnenprogramm mit den Koßwiger Funkenmariechen, dem „Bauerntheater" aus Fehrow, einem Trachtenreigen, Sketchen und weiteren Showeinlagen und Überraschungen, Dorfplatz

10 - 18 Uhr Hubschrauberrundflüge, Sportplatz (Vorverkaufskarten ab sofort im „Storchennest")

Moderation: Manfred Kliche, an allen Tagen ist für zünftiges Essen und Trinken gesorgt!

Maren Lewerenz

Das gibt es eigentlich **nicht**...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Tel.: 0 35 35/48 91 11
Fax: 0 35 35/48 92 44

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Sport

Junioren Kegler Markus Lehmann fährt zur Deutschen Meisterschaft

Vetschau Kegler wieder mit Top-Leistungen

Die Kegelsportanlage im Preußenpark Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf war dieses Jahr Austragungsort der Brandenburgischen Landeseinzelmeisterschaft im Bohlekegeln.
Am 25. August wurden die Meister aller männlichen Altersklassen ermittelt. Vom 1. KSV Vetschau e. V. qualifizierten sich, durch sehr gute Leistungen bei den Vorentscheidungen, Steffen Manigk, Markus Lehmann (beide Junioren) und Mathias Loewa (Herren) für diese Meisterschaft, welche von einer sehr starken Konkurrenz aus dem gesamten Land Brandenburg geprägt ist.

Bei den Junioren (ab 18 Jahre) gingen 12 Teilnehmer an den Start. Hier erkegelte Steffen Manigk den 11. Platz mit 865 Holz. Markus Lehmann hatte an diesem Tag einen richtig guten Lauf, kegelte sich Holz für Holz nach vorne. Zum Ende hin machte er es nochmal spannend mit zwei hintereinander gespielten „Fünfern", aber letztendlich standen 876 Holz im Wettkampfprotokoll, was den 6. Platz bedeutete. Mit dieser guten Leistung konnte er das Ticket für sich für die Deutsche Meisterschaft lösen, da die Plätze 1 bis 6 an der DM teilnehmen dürfen.
Bei den Herren (ab 24 Jahre) kegelte Mathias Loewa, wie gewohnt, gut auf.
Um sich weiter zu qualifizieren musste mindestens der 2. Platz her, was eine schwere Aufgabe bedeutete, da allein 3 Bundesliga Spieler von 16 Teilnehmern vertreten waren.
Am Ende war es, wie immer, sehr knapp. Nur wenige Hölzer fehlten zum Treppchen. Mit 891 Holz sprang für ihn dennoch der achtbare 6. Platz heraus.
Für die Teilnahme zur Deutschen Meisterschaft am 20. - 21. Juni 2015 in Cuxhaven drücke ich M. Lehmann die Daumen und wünsche weiterhin gut Holz.

Marcus Lehnigk
Sportwart des 1. KSV Vetschau e. V.

OSL-Kreismeisterschaft im Judo

Die sieben Judovereine des OSL-Landkreises schickten am 28. März ihre Judokas auf die Matte. Der PSV Senftenberg und der JC Großräschen richteten die alljährlichen Kreiseinzelmeisterschaften in Senftenberg aus. Aus unserem Verein der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Kodokan-Judo nahmen in den allen Altersklassen, insgesamt 30 Judokas teil.

Am Vormittag kämpften die Mädchen und Jungen in der U7, U9, U11 und U13. Hier waren neben ersten zaghaften Wettkampferfahrungen auch gut erlernte Judotechniken zu sehen. Unsere Sportler konnten sich in 10 Gewichtsklassen den Kreismeistertitel sichern. Damit legten sie in der Mannschaftswertung den 3. Platz vor.

Ab Mittag gingen die Altersklassen ab U15 auf die Wettkampfflächen. Unsere 12 Judokas konnten hier in sieben Gewichtsklassen die Sieger stellen.

Am Ende des Wettkampftages belegte unser Verein damit den 2. Platz in der Gesamtmannschaftswertung, und sind damit erneut Vizemeister hinter dem BV Lauchhammer. Glückwunsch an alle Teilnehmer. Dank auch an Eric Schulz und Moritz Thieme die als Mattenrichter für unseren Verein tätig waren.

Den Kreismeistertitel in ihren Altersklassen und Gewichtsklassen erkämpften sich:

U7: Brettschneider Elron, Gubatz Nils
Vizemeister wurde Aurelian Jonas.

U9: Skomda Anna, Kubitz Lea, Konzack Louis, Reimann Sven
Vizemeister wurde Bartkowski Joy und der 3. Platz ging an Böttcher Emily.

U11: Grogorick Maja, Dietel Alexander, Roge Lenox, Gubatz Finn
Vizemeister wurden Gork Sophie, Bartkowski Paisy und den 3. Platz holten sich Kiupel Charleen, Felber Jasper.

U13: Vizemeister wurde Roge Lukas.

U15: Pfitzmann David, Kupsch Leon, Leistner Oliver
Vizemeister wurde Gork Vincent, Skomda Ramon und den 3. Platz erreichte Simon Angelina.

U18: Kupsch Anne, Skomda Vincent.

M&F: Buckenauer Deborah, Schulz Eric

Böhm Erwin
Vorsitzender Kodokan-Judo-Vetschau

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch
Teil 11: Geschichten, Anekdoten und Sagen von und um Raddusch und Schlussbemerkungen

Ich bin seit über 50 Jahren Ortschronist von Raddusch. In diesen Jahren habe ich viele Geschichten, Anekdoten und alte Sagen, wahre und auch erdachte, von den Leuten erzählte, gesammelt und aufgeschrieben.

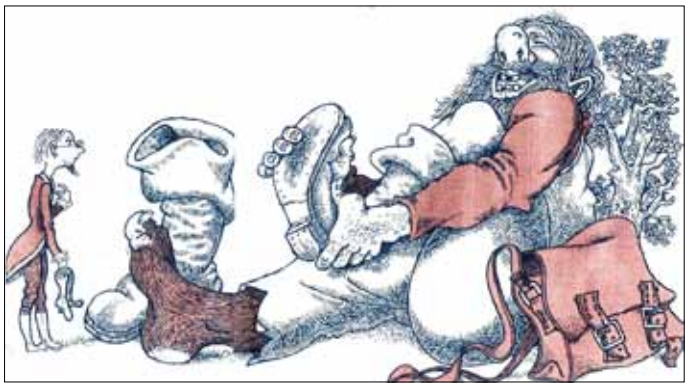
Bisher habe ich 48 dieser Geschichten, Anekdoten und Sagen aufgeschrieben. Eine große Zahl davon ist bereits in Büchern, Zeitschriften, aber auch im sorbischen Rundfunk veröffentlicht worden.

Noch nicht aufgeschrieben und veröffentlicht sind 35 Artikel, die in meinen Aufzeichnungen noch dokumentiert werden müssen.

Zwei der schönsten und für Raddusch prägenden Sagen will ich hier folgen lassen:

Die Sage vom Schwarzen Berg

In der Spreewaldgemeinde Raddusch, die unmittelbar am westlichen Rand des Oberspreewaldes liegt, gibt es inmitten der flachen Spreewaldlandschaft einen Höhenzug, der 65 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, die gesamte Landschaft überragt. Er entstand in der Eiszeit und wird seit jeher im Volksmund der „Schwarze Berg“ genannt. Aber diese Bezeichnung scheint recht sonderbar zu sein, denn der



gesamte Berg besteht aus weißem Quarzsand. Dazu hat sich über Jahrhunderte folgende Sage im Volksmund erhalten:

Vor vielen, vielen Jahren soll hier am Rande des Spreewaldes ein böser Riese sein Unwesen getrieben haben. Er richtete in der Umgebung schwere Schäden an und vergrößerte die allerorts herrschende Not unter den hier lebenden Wenden. Keiner konnte gegen ihn etwas ausrichten.

Angst und Schrecken herrschten unter der Bevölkerung. Zu dieser Zeit kehrte ein junger Schneider aus Raddusch nach vielen Jahren der Wanderschaft wieder in die Heimat zurück. Schon unterwegs hatte er vom Treiben des Riesen gehört. Als er nun in die Nähe seines Heimatdorfes kam, begegnete er dem Riesen. Der Schneider legte sich mit ihm an, und es kam zu einem heftigen Streit. Aus der Radduscher Siedlung kamen immer mehr Menschen zum Ort der Streithähne herbeigeeilt. Der Schneider, der weite Wege im Flachland gewandert war und viel Sand in seinen Stiefeln hatte, glaubte es mit dem Riesen aufnehmen zu können.

Er sprach den Riesen frech an: „Du, Großer, wer bist du schon, der du den Menschen soviel Angst einjagst. Ich habe die ganze Welt gesehen und nur der Sand, den ich in meinen Stiefeln habe, wird dir zeigen, wie gut ich die weite Welt kenne!“ Daraufhin begann der Riese lauthals zu lachen. Der Schneider aber glaubte, ihn überlisten zu können und drängte auf den Abschluss einer Wette. Er sprach: „Wer von uns mehr Sand in den Stiefeln hat, der kann hier in der Gegend bleiben. Wer aber weniger Sand in den Stiefeln hat, muss die Gegend verlassen und sich eine neue Heimat suchen.“

Lächelnd stimmte der Riese der Wette zu.

Nun schüttete der Schneider seine Stiefel aus. Zwei kleine Häuflein weißen Sandes blieben auf dem Boden liegen. Der Riese brach in ein fürchterliches Gelächter aus dass es dröhnte, als ob sich ein großes Gewitter austobte. Jetzt begann der schwerfällige Riese seine Stiefel auszuschütten.

Mühsam zerrte er seine Stiefel von den Füßen und sagte zum Schneider: „Ich habe soviel Sand in meinem Stiefeln, dass ich dir ein Grab bereiten kann.“ Als der Schneider darüber nur lachte, wurde der Riese zornig und schüttete ihn über dem Schneider aus, dann den anderen.

In beiden Stiefeln war aber soviel Sand, dass der Schneidern darunter begraben wurde. Der Riese lachte, dass es nur so durch den Spreewald schallte.

Die Menschen aber waren traurig und weinten bitterlich um den Schneider. Im Gedenken an ihn nannten sie den entstandenen Berg aus Trauer an den Schneider, den „Schwarzen Berg“.

Die Sage von der Froschleiter

Vor vielen, vielen Jahren herrschte im Spreewald eine große Dürre. Viele der Nebenfließe der Spree waren wegen der lang anhaltenden Trockenheit fast ausgetrocknet. So war es auch mit der Radduscher Kahnfahrt. Auch sie hatte täglich immer mehr Wasser verloren und bald war nur noch ganz wenig Wasser in ihr. In der Nähe der Radduscher Kaupen, beim Haus des wendischen Bauern und Fischers Jedro, lebte zu dieser Zeit eine Vielzahl von Wasserfröschen, die von einem großen, dicken alten Frosch angeführt wurden. Die ständige Hitze bei Tag und in der Nacht machte nicht nur dem Fischer Jedro zu schaffen, auch die Wasserfrösche litten darunter.

Jedro freute sich immer, wenn abends und am frühen Morgen die Frösche ihr Konzert gaben.

Tag für Tag nahm dieses Konzert der Frösche ab. Eines Tages merkte Jedro, dass die Frösche am Abend nicht mehr ihr Froschkonzert abhielten. Er lief zum Ufer der Kahnfahrt und sah, dass nur noch ganz wenig Wasser im Fließ war und alle Frösche fast reglos auf dem Grund lagen. Am nächsten Morgen blieb wieder das Konzert der Frösche aus. Erst gegen Mittag, als die Sonne hoch am Himmel stand, begann ein fürchterliches Froschgequake. Jedro lief schnell zum Ufer. Plötzlich begann der alte, dicke Frosch zu sprechen: „Jedro, hilf uns, das Wasser ist soweit zurückgegangen, das wir nicht mehr an Land können. Bitte hilf uns, wir werden es dir lohnen!“

Jedro wusste vom Nutzen der Frösche gerade in den feuchtwarmen Sommertagen. Er lief zurück ins Haus und überlegte, wie er den Fröschen helfen könnte. Bald darauf hatte er eine Idee.

Aus dem Weidenholz und einigen Erlenstöckchen baute er schnell eine kleine Leiter. Dann lief er schnell zum Fließ und stellte die Leiter hinein.

Sie reichte vom Grund bis zur oberen Uferkante, die hier besonders hoch war. Nach und nach kam ein Frosch nach dem anderen ans Ufer und verschwand im Busch. Jeden Abend und Morgen konnte Jedro nun wieder das Froschkonzert hören. Wochen später verging die Trockenheit und heftige Regengüsse ließen die Fließe ansteigen, so hoch, dass sie die Wiesen - und Ackerflächen überschwemmten. Dazu folgte eine große Hitze. Überall kam es zu einer großen Mücken- und Fliegenplage. Nur Jedro merkte hier auf den Radduscher Kaupen nicht viel davon.

Die Frösche haben ihr Versprechen gehalten und sorgten dafür, dass Jedro von dieser Plage verschont blieb.

Als die große Plage vorbei war, nahm Jedro die Leiter aus dem Fließ und nagelte sie an seine Hauswand. Er sagte sich, weggeworfen ist schnell,vielleicht kann sich sie in späterer Zeit in solcher Lage wieder für die Frösche nutzen.

Heute noch ist beim alten Haus des Fischers Jedro eine Leiter im Fließ zusehen und die Radduscher Kahnfährmänner erzählen dann den Touristen beim Vorbeifahren, die Geschichte von der Froschleiter.

Werte Leser des Vetschauer Amtsblattes, vielen Dank für Ihr Lesen der Ausschnitte aus der Radduscher Ortschronik zum 720-jährigen Jubiläum vom Vetschauer Ortsteil Raddusch. Die Beiträge waren natürlich nur ein Bruchteil der bewegten Geschichte eines Ortes im Spreewald.

Wer sich für noch mehr Geschichte interessiert ist ein gern gesehener Gast in Raddusch! Auf einen Besuch würden wir uns freuen!

Ihr Ortschronist
Manfred Kliche

200 Jahre Preußen
Die Grenze zwischen Sachsen und Preußen

Nach den Befreiungskriegen vom napoleonischen Joch im Jahre 1813 wurden die Grenzen in Europa neugezogen. Auf dem Wiener Kongress, der am 18. September 1814 begann, fanden Verhandlungen zur Neuordnung Europas statt.
Mit der Unterzeichnung der Schlussakte am 9. Juni 1815 traten die neuen Grenzen in Kraft.
1650 verläuft die Grenze zwischen Sachsen und Preußen mitten durch den Spreewald. Burg z. B. gehörte zu Preußen, Raddusch, Stradow, Vetschau usw. gehörten damals zu Sachsen.
Nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges setzte der preußische König Friedrich II. verstärkt aus Machtgründen auf die Ansiedlung von „Ausländern“ in seinem Land.
Die Landesgrenze zwischen Sachsen und Preußen war damals nicht weit. Der Kreis Cottbus bildete damals eine Enklave im kursächsischen Gebiet.
So sollten diese „Ausländer“ und ausgediente Soldaten u. a. in der Gegend um das heutige Burg - Kolonie angesiedelt werden.
Raddusch, Stradow, Naundorf, Suschow und Vetschau gehörten damals zu Sachsen und waren Ausland.
Diese Ansiedler sollten die sumpfige und bis dahin unwirtschaftliche Gegend im Spreewald urbar machen.
So entstand die heutige Erste Kolonie im Ortsteil Burg-Kolonie, mit der Kolonie Schenke.
Die Kolonisten hatten gegenüber den Burger Einwohnern bedeutende Vorteile. Im Jahr 1764 wurde ein königliches „Edikt von den Wohltaten und Vorteilen, deren fremde bemittelte Personen und Familien, Manufakturiers, Professionisten und Handarbeiter, welche sich in königlich preußischen Ländern niedergelassen, sich zu erfreuen haben“, herausgegeben.

Darin heißt es:
1. Die Enterprise wird auch den Nachkommen erb- und eigentümlich übergeben..
2. Selbige vor der 3. Generation unter keinerlei Vorwänden und an den Einländer oder sonst auf irgendeine Art veräußert werden darf.
3. 9 Taler Wiesenzins und 1 Taler Schutzgeld sind jährlich gegen Trinitatis zu zahlen.
4. Die Abgaben sind unveränderlich, „besonders aber keine Naturaldienste dem Amte Cottbus zu leisten“.
5. Die Besitzer und seine Kinder sind von „aller Enrollierung befreit“ (Militärdienst).
6. Die freie Grasung im Walde ist erlaubt.
7. Für Ausschreibung der Erbverschreibung sind keine Stempelgebühren oder sonst etwas zu erlegen.

Dieser Begriff ist in die wendische Sprache eingeflossen. Die wendische Bezeichnung für den Ort Burg-Kolonie ist „Prize“. Der ursprüngliche Wille des Königs Friedrich II. nur Ausländer anzusiedeln erfüllte sich aber nicht.
Im Jahr 1772 wohnten 65 ausländische Familien in Burg-Kolonie und 35 Enterprisen wurden von Inländern genutzt.
Ab 1815 mit der neuen Grenzregulierung, als auch die Dörfer Stradow, Naundorf, Suschow und die Stadt Vetschau vom sächsischen zu Preußen fielen verloren diese Regelungen Friedrich II. an Bedeutung.
Zur Erinnerung an die Grenzfestlegung von 1815 kann man den „historischen Grenzpfahl“ im Ortsteil Burg- Kolonie, Haus Nr. 37, betrachten.
In diesem Jahr begehen wir hier im Spreewald die 200-jährige Zugehörigkeit des größten Teils des südlichen Spreewaldes zu Preußen.

Manfred Kliche
Ortschronist von Raddusch

Vetschauer Kinder tanzen in den Frühling

Die Tanzkinder von Marikas Kindertanzakademie, haben zum Frühlingsfest ihre Tänze mit viel Freude präsentiert.
Zum Abschluss konnten sogar die Zuschauerkinder auf der Bühne mittanzen.
Allen kleinen und großen Gästen hat es viel Freude bereitet. Danke an das Organisationsteam!

Wer Interesse am Tanzen hat, bitte melden unter Tel. 0163 3799593.

Marika Berger

Eine alte Tradition soll wieder leben:

Der Tourismusstammtisch für Vetschau und Umgebung tagt

Es ist schon einige Zeit her, dass sich touristische Leistungsträger und touristisch interessierte Bürger von Vetschau regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch trafen. Ihr Ziel war es, Kontakte zu pflegen, neu zu knüpfen und das eine oder andere Projekt zum touristischen Fortgang der Region auf die Füße zu stellen. Doch wie es manchmal im Leben so spielt, schlafen Dinge ein, auch wenn sie gut und sinnvoll waren, weil der schnelllebige Alltag kaum noch Freiraum für kreative ehrenamtliche Tätigkeiten bereithält.

Inzwischen hat sich jedoch wieder eine kleine Gruppe von Leuten zusammengetan und den Schritt zu einem Neuanfang gewagt. Bereits fünfmal traf sich in der Vergangenheit der Tourismusstammtisch an touristisch interessanten Orten, so im Scheunenhaus Kienspan in Tornitz, im Tanzhaus Ilansalente in Wüstenhain, in der Saftoase Vetschau, im Spreewälder Hofladen in Raddusch und in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche. Dabei ging es u. a. um Themen wie die öffentlich wirkungsvolle Präsentation von Vetschauer Persönlichkeiten, die aktivere Vermarktung von Stadtführungen, die Möglichkeit der Besteigung des Vetschauer Kirchturmes, die Entwicklung einer Vetschauer Tourismusapp, die schnellste Radverbindung zwischen Stadtzentrum und Gräbendorfer Badesee sowie die bessere und vor allen Dingen saubere Nutzung des Strandabschnittes für Tages-Badetouristen. An dieser Stelle muss jedoch erwähnt werden, dass der Tourismusstammtisch nicht die Aufgaben der offiziell mit der Vermarktung beauftragten und betrauten Stellen in der Stadtverwaltung übernehmen, sondern sich lediglich ehrenamtlich bei der Ideenbündelung, Umsetzung und dem Marketing einbringen kann. Der Tourismusstammtisch trifft sich alle vier Wochen montags, um 19.00 Uhr. Gern können jederzeit touristische Leistungsträger und touristisch interessierte Bürger mit dazu stoßen. Wer erfahren möchte, wo und wann das nächste Treffen stattfindet, kann sich persönlich im Bürgerbüro Vetschau am Markt bei Frau Stefanie Schenker melden oder per Telefon bei ihr nachfragen: 035433 777-84 oder 0162 4094966.

Stefanie Schenker ist im Übrigen auch die richtige Ansprechpartnerin dafür, wenn interessierte Bürger ehrenamtlich für ihre Heimatstadt tätig werden möchten. Hier gibt es noch jede Menge spannende Aufgaben zu vergeben. Selbstverständlich können die Bürger auch eigene Ideen einbringen, auf welchem Gebiet sie ehrenamtlich tätig werden möchten. Jede helfende Hand und jeder noch so kleine Vorschlag ist herzlich willkommen.

Silke Köhler

Wenn aus Wiesenflächen Äcker werden müssen, zumindest zeitweise

Dieser Tage sind die Göritzer Agrotechniker unterwegs, brechen Rasenflächen auf und säen Lupine – Kopfschütteln bei den Beobachtern ist die harmloseste Reaktion darauf.

Auch der Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH kann darüber nur den Kopf schütteln und möchte noch am liebsten mit dem Zeigefinger an die Schläfe gehen – obwohl er das selbst angeordnet hat. Korrekterweise sei allerdings erwähnt, dass die Anordnung von ganz oben, von der EU, gekommen ist. Es handelt sich dem Ursprung nach um Ackerflächen, die aber wegen der leichten Böden der Selbstbegrünung überlassen wurden. Inzwischen haben sich dort Biotope herausgebildet, von diesen Flächen darf nichts entnommen werden und ihnen darf auch nichts hinzugefügt werden, lediglich ein Pflegeschnitt hat zu erfolgen. Allerdings nur fünf Jahre lang. Wenn in dieser Zeit keine ackertypische Bewirtschaftung erfolgt, fallen diese Flächen aus der Förderung heraus und werden zu Wiesenflächen herabgestuft. „Nun wird es höchste Zeit, diese zu bewirtschaften.

Wir machen das mit dem geringsten Aufwand, durchbrechen nur die Grasnarbe und säen Lupine ein. Auftrag erfüllt! Das können wir dann nach Brüssel melden", so Thomas Goebel. Der Hintergrund der Maßnahme ist auch die Tatsache, dass der Eigentümer diese Flächen als Ackerland verpachtet hat. Im traditionellen Verständnis der Landwirte ist das „heiliges Land", das auch Acker bleiben soll. „Wir müssen nun Geld für Diesel und Saatgut ausgeben, allerdings versuchen wir die Kosten so gering wie möglich zu halten. Dennoch verursacht diese EU-Regelung eine nicht unerhebliche Umweltbelastung", so der Göritzer Geschäftsführer.

Wenn es später was zu ernten gibt und das dann auch wirtschaftlich ist, ist es gut so. Wenn nicht, ist es auch nicht schlimm. Der „Acker" wurde mit minimalstem Kostenaufwand „bestellt", bald kann wieder Gras drüber wachsen – und die Fördermittel fließen weiter. Für die Anordnungen aus Brüssel können die Bauern nichts, sie können ihnen nur mit Bauernschläue begegnen. Thomas Goebel, der auch Vorsitzender des Südbrandenburger Bauernverbandes ist: „Diese Regelung gehört abgeschafft! Sollten wir gepachtete Flächen an den Besitzer zurückgeben müssen, werden wir daraus ganz bestimmt vorher noch Ackerland machen. Bis dahin sollte das Gras auf den Sandböden wachsen dürfen, der Umwelt und der Kosten wegen."

Peter Becker

Blumenkohl ist raus – und eine spannende Saison steht bevor

Dieser Tage hat die Göritzer Agrar GmbH die Freilandpflanzung von Blumenkohl vorgenommen, allerdings auf weniger Fläche und mit weniger Personal im Bestand.

„Wir stehen vor einen neuen Situation: Erstmalig zahlen wir unseren Beschäftigten den neuen gestaffelten Mindestlohn, müssen dafür aber auch den Preis für unsere Produkte erhöhen", fasst Geschäftsführer Thomas Goebel von der Göritzer Agrar GmbH die Eckpunkte der Gemüsesaison 2015 zusammen. Was er damit meint, wird etwas deutlicher, wenn die Produktionskosten mit den Einnahmen aufgewogen werden - am Ende des Jahres. Nur in welche Richtung sich der Zeiger an der Waage dabei bewegen wird, ist noch völlig offen. Die Göritzer haben sich Schritte überlegt, um diese Unwägbarkeiten in Grenzen zu halten.

Die Anbaufläche wurde von 15 auf sieben Hektar reduziert, das Personal ebenfalls,

Foto: Peter Becker

wenn auch nur um zwei Arbeitskräfte. „Dafür bieten wir eine Dauerbeschäftigung und machen auch keinen Unterschied zwischen inländischen und ausländischen Arbeitskräften", so Goebel. Die größte Unsicherheit geht vom Kunden selbst aus. „Wird er bereit sein, für ein regionales Qualitätsprodukt bis zu 30 Prozent mehr zu bezahlen?", sorgt sich Thomas Goebel. Ganz nebenbei sei auch erwähnt, dass das Wetter eine entscheidende Rolle spielt, aber gestandene Landwirte wie die Göritzer es sind, haben das einigermaßen im Kalkül. So muss der eben ausgebrachte Blumenkohl wegen der aktuell kühlen Witterung auch gleich wieder mit Vlies bedeckt werden – ein weiterer Kostenfaktor. Die spätere Vermarktung nehmen sie aus Kostengründen gleich selbst vor. Mit den Hofläden und den Wochenmärkten sowie durch Direktbelieferung der Gaststätten umgehen sie die Zwischenhändler. „Trotzdem entscheidet Kunde König, ob unser Konzept aufgeht", so Thomas Goebel. „Für ihn ist es schwer zu unterscheiden, warum beispielsweise ein Schälchen Erdbeeren aus Südafrika im Winter für 0,99 Euro zu bekommen ist und unseres in der Saison vielleicht 1,99 Euro kosten wird." Neben der allgemeinen Aufklärung über umweltgerechtes Verbraucherverhalten, kommt seiner Meinung nach, auch ein gewisser Solidaritätsgedanke mit der Heimatregion zum Tragen. „Qualität bekommt der Kunde bei uns auf jeden Fall, unser Produkt ist gesund und wird wöchentlich unangekündigt von externen Einrichtungen untersucht!" Der Preis für den Blumenkohl wird voraussichtlich von 1,50 Euro auf 1,95 Euro steigen. Kohl für die Sauerkrautherstellung wird von den Göritzern gar keiner mehr angebaut, da die Konservenbetriebe nicht bereit sind, erhöhte Aufkaufpreise zu zahlen – hier greift die regionale Solidarität (noch) nicht!

Peter Becker

Die Familienberatung Calau informiert

Gesetz der vertraulichen Geburt

Für Frauen, die trotz umfassender Beratung und individueller Hilfsangebote ihre Anonymität nicht aufgeben möchten, besteht die Möglichkeit der vertraulichen Geburt.

Eine vertrauliche Geburt ist seit dem 1. Mai 2014 in Kraft und ist ein gesetzlich geregeltes Angebot für alle Frauen mit Anonymitätswunsch innerhalb des Spektrums anonymer Hilfs- und Beratungsangebote.

Frauen können auf diese Weise medizinisch sicher ihr Kind zur Welt bringen.
Sie dient dem Schutz der Frauen und des Neugeborenen.

Zugleich sichert sie das Recht des Kindes, später seine Herkunft erfahren zu können.

Das Wissen um die eigene Herkunft ist für die Identitätsfindung von großer Bedeutung und ein Grundrecht jedes Menschen.

Informationen:
Hilfetelefon Schwangere in Not – anonym & sicher
kostenlos, rund um die Uhr, mehrsprachig
Tel. 4040020, Beratung und Hilfe im Internet:
www.geburt-vertraulich.de.

Zentrale Anlaufstelle für die betroffenen Frauen und die Steuerung des Verfahrens zur vertraulichen Geburt sind die Schwangerschaftsberatungsstellen. Es ist vorgesehen, dass es bundesweit je Beratungsstelle eine ausgebildete Fachkraft geben wird. In der Familienberatungsstelle Calau ist Erika Kühnel (Bereichsleiterin) fachlich qualifiziert, um diese Beratungen durchführen zu können.

Familienberatung Calau
Töpferstr. 3, 03205 Calau
Telefon 03541 712680
familienberatung.calau@immanuel.de

Erika Kühnel

Elternbrief 37

5 Jahre, 10 Monate: Was Kinder für die Schule brauchen

Ein Kind für die Einschulung auszurüsten, kostet Zeit und Geld. Viele Eltern laufen mehr oder weniger ratlos im Geschäft herum und rätseln, welche Heftgröße, Bleistiftdicke und welcher Pinseltyp denn nun gewünscht ist. Kaufen Sie erst, wenn Sie die entsprechende Liste der Lehrerin erhalten haben.
Für Ihr Kind ist die wichtigste Anschaffung vermutlich der Schulranzen. Leicht muss das gute Stück sein, mit breiten Riemen, die nicht drücken; Brotbox und Trinkflasche sollten in einem extra Fach oder einer Seitentasche Platz finden, und reflektierende Streifen oder Katzenaugen sind wichtig, damit kein Autofahrer Ihr Kind im Dunkeln übersehen kann.
Mit Schulbeginn braucht Ihr Kind auch einen Arbeitsplatz, wo es Ruhe hat und auch mal etwas liegen lassen kann. Das muss kein teurer Spezialschreibtisch sein, die meisten Kinder erledigen ihre Hausaufgaben eh am liebsten am Küchentisch, wo Mama oder Papa in der Nähe sind. Achten Sie auf gutes Licht, es sollte von links (bei Linkshändern von rechts) oder von vorn kommen.
Eine Schultüte gehört zur Einschulung unbedingt dazu. Sie können sie mit Ihrem Kind selber basteln (Anleitungen finden Sie z. B. unter: www.bastelideen.info) oder fertig kaufen. Außer den üblichen Süßigkeiten tun viele Eltern kleine Geschenke hinein – irgendetwas, was die Erinnerung wachhält: „Das habe ich zum ersten Schultag bekommen."
Eltern mit geringem Einkommen können finanzielle Unterstützung aus dem „Bildungspaket" bekommen. Gefördert werden die Anschaffung von Schulbedarf, das Mittagessen, Fahrten zur Schule, Lernförderung, Schulausflüge, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote. Dies gilt für Familien, die Sozialgeld oder –hilfe, Arbeitslosengeld II, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Erkundigen Sie sich in Ihrer Schule, beim Jobcenter oder bei Ihrer Kommune. Weitere Informationen finden Sie unter www.bildungspaket.bmas.de

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

11. Spreewälder Fotoschau 2015

Internationale Jury wählt Preisträger aus

Nur noch fünf Wochen bis zum Einsendeschluss, dann sollten alle Bilder zum diesjährigen Wettbewerb der Spreewälder Fotoschau eingereicht sein.
Teilnahmeberechtigt sind alle Amateur- und Berufsfotografen aus den Landkreisen Elbe-Elster (EE), Dahme-Spreewald (LDS), Oder-Spree (LOS), Oberspreewald-Lausitz (OSL), Potsdam-Mittelmark (PM), Spree-Neiße (SPN), Teltow-Fläming und der kreisfreien Stadt Cottbus.

Die Ausschreibung ist in eine themenfreie Kategorie und in eine Kategorie mit dem Thema „700 Jahre Lübbenau/Spreewald" gegliedert.
Jeder Teilnehmer kann zu den genannten Themen insgesamt fünf Fotos einreichen.
Es sind nur Aufsichtsbilder, farbig oder schwarz-weiß, zugelassen (keine gerahmte oder ungerahmte Diapositive).
Die minimale Kantenlänge muss 18 Zentimeter, die maximale Kantenlänge darf höchstens 45 Zentimeter betragen.
Die Bilder sind unaufgezogen an die Anschrift:
Fotogruppe elektron e. V.
Regine-Hildebrandt-Haus,
Thomas-Münzer-Str. 11, 03222 Lübbenau/Spreewald
einzureichen.
Nach dem Einsendeschluss am 1. Juni dieses Jahres tritt eine vom Veranstalter berufene internationale Jury zusammen, die über die Annahme der Bilder zu Ausstellung entscheidet, wie auch die Preisträger festlegt. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Zur Eröffnung der Fotoausstellung „Spreewälder Fotoschau 2015", im Kolosseum Lübbenau werden die Autoren der besten Arbeiten ausgezeichnet. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die komplette Ausschreibung für die Spreewälder Fotoschau ist auf der Webseite der Fotogruppe elektron: www.fotogruppe-elektron.de zu finden.

H.-Joachim Schiemenz

Einladung zum „Tag der Helfer"

Auf dem Gelände der DRK Rettungswache und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lübbenau e. V., findet in Lübbenau im Gewerbepark am Samstag, dem 30.05.2015 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr der „Tag der Helfer" statt.

Es erwartet Sie ein buntes Programm:
13:00 Uhr
- Eröffnung
- Technikshow
- Vorführungen durch die Einheiten des Rettungsdienstes, des Katastrophenschutzes und der Freiwilligen Feuerwehr
- Tag der offenen Tür der DRK Rettungswache Lübbenau
- Tag der offenen Tür der Feuerwache Lübbenau
- Erste-Hilfe-Station
- Blutdruckmessung
- u. v. m.

Für unsere Jüngsten gibt es eine Hüpfburg, Kinderschminken und Malstraße.
Mit Kaffee, Kuchen und der ASB-Feldküche sowie musikalischer Umrahmung ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt.
Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag!

Doreen Roller

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:
„St. Maria Verkündigung" – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius" – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie" – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Donnerstag, den 14.05. - Hochfest Christi Himmelfahrt
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Samstag, den 16.05.
18.00 Uhr Gottesdienst Calau
Sonntag, den 17.05.
9.00 Uhr Wortgottesfeier Vetschau
10.30 Uhr Firmung mit unserem Bischof W. Ipolt in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Vetschau
Samstag, den 23.05.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 24.05. - Hochfest Pfingsten
9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Lübbenau
Pfingstmontag, den 25.05.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 30.05.
18.00 Uhr Gottesdienst Calau
Sonntag, den 31.05.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Calau
Donnerstag, den 04.06. - Hochfest Fronleichnam
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 07.06.
10.30 Uhr Fronleichnamsfeier mit Hochamt und Prozession in Vetschau, anschl. Gemeindefest
Samstag, den 13.06.
18.00 Uhr Gottesdienst Calau
Sonntag, den 14.06.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (28.05.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. – 16.45 Uhr 14-täglich (21.05., 11.06.)
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr 14-täglich (26.05., 09.09.)
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr

Kleinkindstunde: Samstag, 09.05. und 06.06., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff: jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau
Firmung: Sonntag, 17.05., 10.30 Uhr mit unserem Bischof Wolfgang Ipolt in Lübbenau
Ministrantentag: Samstag, 23.05., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau
Pfarrgemeinderat: Donnerstag, 21.05., 18.30 Uhr in Vetschau
Seniorenausflug: Mittwoch, 20.05.
Seniorentag: Donnerstag, 17.06., 9.00 Uhr in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Mai

Donnerstag, 14.05.
10.00 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sonntag, 17.05.
10.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 20.05.
14.00 Uhr Frauenhilfe
Pfingstsonntag, 24.05.
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfingstmontag, 25.05.
- - - - ***k e i n Gottesdienst in Vetschau***
14.00 Uhr Kreiskirchlicher Gottesdienst im Rahmen der Stern-Rad-Tour auf dem Görlsdorfer Gutshof (bei Luckau)
bereits ab 13.00 Uhr Beginn mit einem gemeinsamen Picknick
Siehe Gemeindenachrichten und Aushänge!
Dienstag, 26.05.
18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Juni

Montag, 01.06.
19.00 Uhr Gemeindekirchenrat
Sonntag, 07.06.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchen-Kaffee
Dienstag, 09.06.
19.30 Uhr Mütterkreis
Sonntag, 14.06.
14.00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst in Vetschau
Anschließend sind wir zusammen bei Kaffee und Kuchen;
Für die Kinder werden Spiele angeboten

Konfirmandenunterricht:	Montag Dienstag	16.15 Uhr (7. Klasse)
Junge Gemeinde:	montags	18.30 Uhr (nach Absprache)
Christenlehre	Donnerstag	15.00 Uhr (4. - 6. Klasse) 16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Kantorin Susanne Drogan verabschiedet

Dank von Vertretern der Stadt und der evangelischen Kirche

Bürgermeister Bengt Kanzler wünscht Susanne Drogan alles Gute und dankt ihr für ihre Leistungen besonders im Bereich der musischen Erziehung der Kinder.
Foto: Peter Becker

In der Stadtkirche Vetschau wurde während eines Gottesdienstes Kantorin Susanne Drogan verabschiedet. Sie tritt eine gleichwertige Stelle in Cottbus an. Pfarrer Roland Eiselt würdigte ihre Leistungen, ebenso der Gastredner Superintendent Thomas Köhler vom Kirchenkreis Niederlausitz. Besonderen Dank bekam sie von ihren Chormitgliedern, den Kindern, dem Kultur- und dem Förderverein und besonders von Vetschaus Stadtoberhaupt Bengt Kanzler.

Peter Becker

Anzeigen

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Mai 2015 bis Juni 2015

Amt Burg (Spreewald)

14. Mai 2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Stary lud

Familientag im frühmittelalterlichen Siedlungsausschnitt
Dissen, am Heimatmuseum

16./21./30. Mai 2015/4. Juni 2015, 16:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

17. Mai 2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Museumstag: Mini-Kino

Historische Filmschau »Sommer im Spreewald« von 1952 (fortlaufender Start)
Burg (Spreewald), Heimatstube

17. Mai 2015, 13:00 - 17:00 Uhr

Museumstag in «Stary lud»

Familientag
Dissen, hinter dem Heimatmuseum

20./27. Mai 2015, 11:00 & 14:00 Uhr

Stary lud - Führung durch den frühmittelalterlichen Siedlungsausschnitt

Dissen, hinter dem Heimatmuseum

22. - 24. Mai 2015, 19:30 Uhr

Spreewälder Sagennacht - «Der Verrat»

Sagenhaftes Musikspektakel über Geschichte, Bräuche und Sagen der Wenden/ Sorben im Spreewald vor einer zauberhaften Naturkulisse mit atemberaubendem Abschlussfeuerwerk. Karten unter www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), Schlossberg

30. - 31. Mai 2015, 11:00 Uhr

10. Slawisches Mittelalterfest

mit historischem Handwerk & Mittelaltermusik
Dissen, Heimatmuseum

31. Mai 2015, 14:30 Uhr

Sommerfest

mit dem Spreewaldduo Lothar & Klaus sowie weiteren kulturellen und kulinarischen Überraschungen, Eintritt frei
Schmogrow, am Sportplatz

3. Juni 2015, 17:30 Uhr

Gesprächsrunde über Burger Maler Paul During

In der Ausstellung liest seine Tochter Auszüge aus seinem Kriegstagebuch vor.
Burg (Spreewald), Kunsthalle

6. Juni 2015, 19:00 Uhr

SagenKahnFahrt

Geheimnisvolle Begegnungen mit Lutkis, Irrlichtern & Wassermann
Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg oder unter www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), Hafen Waldschlößchen

Stadt Calau

15. Mai 2015, 10:00 Uhr

Sagentour

entlang der Feldsteinkirchen und Gutshäuser, geführte Radtour über Kemmen, Anmeldung im Calauer Info-Punkt,
Tel. 03541 8958-0, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

14.00 Uhr Anbaden mit dem Bürgermeister im Calauer Freibad,

zum Saisonstart ist der Eintritt frei,
www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen

16. Mai 2015, 13:30 Uhr

Barbara´s Garten und Ausstellung

»Natur zweideutig«, Schmiedeweg 47 A/B, OT Groß Jehser, Anmeldung Tel. 0170 9660553

15:00 Uhr Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow, *www.adlerund-jagdfalkenhof.de*

17. Mai 2015, 13:30 Uhr

Barbara´s Garten und Ausstellung

»Natur zweideutig«, Schmiedeweg 47 A/B, OT Groß Jehser, Anmeldung Tel. 0170 9660553

14:00 Uhr 38. Internationaler Museumstag,

in Calau öffnet: Heimatmuseum: 14:00 - 16:00 Uhr, Mobile Welt des Ostens: 10:00 - 17:00 Uhr Führung um 14:00 Uhr und nach Bedarf auch um 16:00 Uhr, Kirchturmführung auf die Aussichtsplattform der Calauer Stadtkirche: 14:00 Uhr u. 15:00 Uhr, Führung entlang des Witzerundweges 14:00 Uhr Treffpunkt am Heimatmuseum

15:00 Uhr Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

23. Mai 2015, 13:00 Uhr

Sagentour

entlang der Feldsteinkirchen & Gutshäuser, geführte Oldtimerbustour mit Besichtigung der Kirchen in Buckow und Groß Mehßow, Anmeldung Tel. 03541 8958-0, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

15:00 Uhr Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23 OT Werchow

24. Mai 2015, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

30. Mai 2015, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

31. Mai 2015, 14:00 Uhr

Barbara´s Garten und Ausstellung

»Natur zweideutig«, Schmiedeweg 47 A/B, OT Groß Jehser, Anmeldung Tel. 0170 9660553

15:00 Uhr Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

2. Juni 2015, 8:00 Uhr

Großmarkt - Aktion »Grünzeug&Co«

auf dem Marktplatz und mit vielen Aktionen der Calauer Innenstadthändler, *www.in-calau-clever-kaufen.de*

10:30 Uhr Stadtführung entlang des Witzerundweges

mit Barbara Möbius, Anmeldung Tel. 0170 9660553, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

14:00 Uhr Führung im Oldtimermuseum

»Mobile Welt des Ostens« mit Rainer Schmatloch, *www.mobileweltdesostens.de*

4. Juni 2015, 14:00 Uhr

Kirchturmführung

auf die Aussichtsplattform der ev. Stadtkirche mit Besichtigung des Glockenstuhles und der Kirchturmuhrenstube, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

6. Juni 2015, 10:00 Uhr

Sagentour

entlang am Saßlebener Park & den Kirchen, geführte Radtour mit Besichtigung der Kirche in Reuden, Anmeldung Tel. 03541 8958-0, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

15:00 Uhr Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23 OT Werchow

17:00 Uhr TENÖRE4YOU

- Stimmen, die unter die Haut gehen, in der ev. Stadtkirche, KVV: Gemeindebüro Kirchstr. 32, Tel. 03541 2761, Schreibwaren Forwergck Cottbuser Str. 3

7. Juni 2015, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

12. Juni 2015, 19:30 Uhr

Kino in Calau »Die Maisinsel«,

ev. Kirchengemeinde Kirchstraße 32

13. Juni 2015, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

17:00 Uhr Konzert mit dem Duo Kapris,

Gutskapelle Reuden, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

14. Juni 2015, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

zur Calauer Schweiz, Bahnhofstraße 23, OT Werchow

15. Juni 2015, 13:00 Uhr

Sagentour

entlang am Saßlebener Park & den Kirchen, geführte Oldtimerbustour mit Besichtigung der Kirche in Saßleben, Anmeldung Tel. 03541 8958-0, *www.calau.de/aktuelles/veranstaltungen*

Gemeinde Heideblick

1. Mai 2015, 10:00 Uhr

„Großes Maifest"

im Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau (Falls dieser Termin noch mit rein passt!)

14. Juni 2015, 15:00 Uhr

„Der Traumzauberbaum"

35 Jahre - Das Familienmusical, Waldbühne Gehren

12. Juli 2015, 14:00 Uhr

„Blasmusikkonzert"

mit den Schlossbergmusikanten, Waldbühne Gehren

16. August 2015, 11:00 Uhr

„Blasmusikfest"

Waldbühne Gehren

Gemeinde Märkische Heide

14. Mai 2015, 10:00 Uhr

Gottesdienst im Grünen am Himmelfahrtstag

am Godnasee in Alt-Schadow

anschließend Picknick, Wanderung und gemeinsames Singen

20. Mai 2015, 17:30 Uhr

„MUSIKALISCH FIT IN DEN SOMMER"

Konzert in der Grundschule Gröditsch
mit der Musikklasse, Rope Skipping und der Musical-AG

29. Mai 2015, 19:00 Uhr

Frühlingskonzert in der Kirche Groß Leuthen

unter dem Motto „Frühlingsfreude"
mit dem Stadtchor Lübben
-Eintritt frei-

31. Mai 2015, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

Stadt Lübben (Spreewald)

23. Mai 2015, 18:30 Uhr

Malle in Lübben - Mallorca Schlagerparty ...

mit Michael Wendler, Mickie Krause, Olaf Henning, Chris Roberts u. v. a. Alle 10 Künstler treten laufend in den großen Discotheken, auf Mallorca (Oberbayern, RIU etc.) auf und sorgen immer für die richtige Urlaubsstimmung. Bei dem größten Mallorca-Konzert aller Zeiten, geht es musikalisch richtig ab und umgeben von vielen Bierständen, Cocktailbars und typischen Speisen, erleben Sie die tollste Schlagerparty in Löbau. Alle Künstler singen live und können hautnah erlebt werden. Lassen Sie sich schon einstimmen, in den nächsten Urlaub und feiern Sie zum Inselmusiksommer, auf der Schlossinsel in Lübben, die Mallorca-Sommerparty 2015.
Ort: Schlossinsel Lübben, Einlass ab 17:00 Uhr
Infos: www.malle-in-luebben.de

23. Mai 2015, 17:00 Uhr

Konzert des Lübbener Posaunenchores anlässlich seines 60-jährigen Bestehens

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

30. Mai 2015, 14:30 Uhr

21. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Start am Gildehaus, Lübben, Schützenplatz 1. Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain. Proklamation der Schützenkönige (590 Jahre Schützengilde zu Lübben)
Ort: Gasthaus »Strandcafe« Lübben, E.-v. Houwald-Damm 16
15:00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten
Für alle Besucher Eintritt frei!, Infos: www.luebben.de

31. Mai 2015, 15:00 Uhr

Jubiläumskonzert Spreewald-Frauenchor Lübben

Die Sängerinnen des Spreewald-Frauenchores laden Einheimische und Gäste ein, um am geschichtsträchtigen Ort, dem Haus Burglehn in Lübben, ihr 40-jähriges Bestehen mit einem besonderen Konzert zu feiern. Im Programm »Na psezy w Kamjenach - ein musikalisch-lyrischer Besuch in der Steinkirchner Spinnstube« wird von der alten hiesige Tradition der Spinnstube erzählt, werden vor allem sorbisch/wendische aber auch deutschen Lieder erklingen. Wie gewohnt, werden die Chorfrauen in der Festtagstracht der Sorben der Niederlausitz auftreten und im Programm aus ihrem Fundus weitere sorbisch/wendische Trachten aus der Region vorstellen.
Ort: Gasthaus Burglehn

3. Juni 2015, 19:00 Uhr

Lesung „Leerer Kühlschrank, volle Windeln"

Er ist Anfang dreißig, durchaus ein Frauenschwarm, aber das soll der Vergangenheit angehören. Er hält den Zeitpunkt für gekommen, eine Familie zu gründen. Vom Single zum Papa wie schön! Der Weg dahin: Marathon- und Hindernislauf in einem, und reichlich komische Kapriolen muss er auch noch schlagen. Die Abenteuer des Alltags werden andere, als er das Glück in den Armen hält! In pointierten Geschichten erzählt Mario D. Richardt über das turbulente Leben eines jungen Vaters.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

6. Juni 2015, 10:00 Uhr

Tag der Retter

Erleben Sie in der Spreewaldklinik die »Rettungskette« bei einem Auto-Unfall - Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und Ärzte erklären die Abläufe am Unfallort und im Krankenhaus. Werden Sie selbst zum Lebensretter: Üben Sie Reanimation. Viele Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene sowie Leckeres vom Grill sorgen für Abwechslung.
Ort: Spreewald-Klinik, Schillerstraße 29

6. Juni 2015, 20:00 Uhr

Vernissage zur aquamediale XI Metamorphosen

Das Festival wird durch einen Lübbenauer DJ auf einer schwimmenden Bühne eröffnet. Die Künstlerinnen und Künstler der aquamediale XI werden inszeniert und musikalisch begleitet mit Kähnen in die Lagune fahren und durch zwei Moderatoren vorgestellt. Es werden die Kunstwerke der polnischen Künstler zu Wasser gelassen und gekonnt in Szene gesetzt. Höhepunkt ist das zeitgenössische Konzert des polnischen Orchesters Sinfonietta Polonia aus Posznan mit dem Lübbener DJ Stefan Jurrack. Die Künstlerinnen und Künstler stehen den Gästen für Gespräche bei einer Kunstkahnfahrt zu den Lübbener Objekten zur Verfügung.
Ort: SpreeLagune, Infos: www.aquamediale.de

12. Juni 2015, 19:30 Uhr

MEISTERKONZERT JUDITH INGOLFSSON & VLADIMIR STOUPEL

Von drei Seiten her beleuchten die Musiker großartige Werke der Klassik und der Romantik. Wir erfahren, welche Freundschaften hinter den Auftragskompositionen, Uraufführungen, Widmungen und verlegerischen Entdeckungen steckten und welche kreativen Wirkungen sie entfalteten. Präsentiert wird das Programm von dem seit 2006 bestehenden Ingolfsson-Stoupel Duo. Dieses Duo bekommt regelmäßig begeisterte Kritiken („diese zwei ausgezeichneten Künstler erzeugten im Zusammenspiel Momente größter Fantasie." - The Washington Post; „auf höchstem Niveau". - Frankfurter Allgemeine Zeitung) und tritt auf beim Schleswig-Holstein-Musik Festival, im Konzerthaus Berlin, bei „Voix Etouffées" in Paris, um nur einige zu nennen. Für ihr Projekt „Concert Centenaire" bekam das Duo von der französischen Regierung das offizielle Label „Centenaire 14-18".
Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

15. Juni 2015 - 1. November 2015

Sonderausstellung „Geheimnisvolles Selpoli - Ein Land wird gesucht"

Eröffnung der Ausstellung: 14.06., 15:00 Uhr im Wappensaal
Über Jahrhunderte haben die Slawen gemeinsam mit den deutschen Bauern die Niederlausitz gestaltet. Seit der deutschen Eroberung der Gebiete zwischen Elbe und Oder im 10. Jahrhundert wurden die alten Landschaften gründlich verändert. Manchmal kennen wir von den ursprünglichen Stämmen, Burgen und Ländereien nur noch die Namen. Chronisten wie Thietmar von Merseburg haben uns etwa die der Lusici oder die Surbi überliefert, die heute in den Bezeichnungen „Lausitz" bzw. „Sorben" weiterleben. Völlig verschwunden ist hingegen die Landschaft »Selpoli«. Die Erinnerung hat diesen geheimnisvollen Namen bewahrt, doch wo lagen deren versunkene Burgen und Dörfer? Welche Strukturen verbergen sich hinter den Stammesbezeichnungen? Wie lebten die Slawen in der Lausitz, welche Götter verehrten sie und welche haben sie hinterlassen?
Ort: museum schloss lübben, Infos: museum-luebben.de

21. Juni 2015, 12:00 Uhr

Spreewälder Volks- und Trachtenfest »Die Tracht tanzt!

Nach Lübbenau und Burg schwingen nun zur 3. Auflage des Spreewälder Volks- und Trachtenfestes auf dem slawischen Burgwall in Lübben die Trachtenröcke. Ab 12:00 Uhr trifft sich die große Trachtenfamilie mit ihren Gästen auf dem historischen Burglehn. Beim Spreewälder Schmaus ob frisch aus der Gasthausküche oder liebevoll vorbereitet aus dem Picknickkorb und in fröhlicher Runde wird geschwatzt, getanzt, gesungen und gelacht. Die Niewitzer Blasmusikanten spielen zum Tanz auf und der sorbische Liederpoet Pittkunings führt durch ein buntes Programm. Hier erfahren die Festgäste auch Wissenswertes und Sagenhaftes rund um den historischen »Tanzboden« auf der einst bedeutendsten slawische Wallburg am nördlichen Spreewaldpass. Die Trachtenbörse bietet Gelegenheit zum Tausch, Kauf oder Verkauf von Trachtenteilen. Fachsimpelei und Wissenswertes rund um die Kleidung mit eingenähtem Heimatgefühl. Ab 17:00 Uhr verklingt der längste Tag des Jahres mit einem Sommersonnenwend-Programm am Lagerfeuer.
Ort: Gasthaus „Haus Burglehn", Infos. www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

10. Januar bis 31. Dezember 2015

Nikolaikirche
»...sie macht die Leute fröhlich« - Geschichte der Kirchenmusik.
Infos unter 03542 8567498.

11. Januar bis 20. September 2015

Spreewald-Museum Lübbenau
Stadtbummel - Lübbenau wird 700. Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

4. März bis 18. Mai 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau
»Findet 7-70-700 Naturschätze Eurer Heimat Lübbenau!«. Die Berlinerin Anneli Krämer entdeckt mit ihrer Kamera den Spreewald.
Infos unter 03542 871173.

26. März bis 10. Juni 2015

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald
»Lübbenau 700 - Karikaturen«. Komisch überzeichnete, satirische Darstellungen der Verhältnisse in Lübbenau, der Lübbenauer Lebensart und kommunalpolitischer Zustände, Ereignisse und Zielstellungen.
Infos unter 03542 85 102.

12. April bis Oktober 2015

Katholische Kirche
Das Wunder von Lübbenau - Kirchenbau am ‚Rande' der Stadt.
Infos unter 03542 2843.

25. April bis 16. Mai 2015

Einkaufscenter Kolosseum
‚G7'-Fotoausstellung »Faszination Fotografie 2014«. Sieben internationale Fotoclubs zeigen ihre besten Fotografien. Infos unter 03542 41159.

Ab 9. Mai 2015

Energieweg
Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Wandeln Sie auf den Pfaden der Geschichte der Energie in Lübbenau und besuchen Sie die stationäre Freiluftausstellung der LÜBBENAUBRÜCKE und der Freunde der LÜBBENAUBRÜCKE e. V. Infos unter 03542 403692

20. Mai bis 3. Juli 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau
Lübbenau gestern und heute. Der Mal- und Zeichenzirkel Lübbenau/Spreewald lädt zu einer Zeitreise durch die Spreewaldstadt ein. Infos unter 03542 871173.

Wiederkehrende Angebote:

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr *- Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde« oder »Dolzker Moorwiesentour«. Die Tour »Wasserschlagwiese Lehde« beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen. Infos unter 03542 892114.

Dienstags und freitags, 16:00 Uhr
Stadtführung. Erkunden des historischen Stadtkerns und entdecken von geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Spreewaldstadt. (freitags mit Milena in Festtracht). Infos unter 03542 3668.

Mittwochs, 17:00 Uhr *- Zum Grünen Strand der Spree*
Spreewälder Gurkenseminar mit Spreewald-Christl. Nach dem Motto »Von sauer bis lustig« erhalten die Gäste in Form eines, nicht ganz ernst gemeinten Seminars Wissenswertes rund um die Spreewälder Gurke. Begleitet wird das Programm von Liedern, humorvollen Versen und amüsanten Geschichten aus dem Spreewald. Weitere Infos unter 03546 8487.

Mittwochs und samstags, 10:00 Uhr *- Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Lübbenauer Gurkentour - den Weg der Gurke vom Feld bis ins Glas erleben. Die Gurkeneinlegerei RABE führt durch ihren Betrieb, außerhalb der Erntezeit wird das »Gurkenwissen« durch einen Vortrag und Verkostung vermittelt. Länge: etwa 32 km. Dauer: etwa 7 h. Infos unter 03542 892114.

Donnerstags, 10:00 Uhr (14. und 28. Mai sowie 11. Juni 2015) - *Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Lübbenauer Storchentour. Während der Storchentour erleben die Gäste Störche in der Natur, in ihren Horsten und erhalten spannende Einblicke im Storchenzentrum über das Verhalten dieser besonderen Tiere. Länge: etwa 36km. Dauer: etwa 7h. Weitere Infos unter 03542 3668.

Donnerstags oder freitags, 19: Uhr (15., 21., 28. und 31. Mai 2015 (11:00 Uhr!), 4. und 11. Juni 2015) - *Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Die Gäste tauchen ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Auf diesem Spazierrundgang erleben sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Weitere Infos unter 03542 3668.

Veranstaltungen:

Samstag, 9. Mai 2015, 14:00 bis 22:00 Uhr

Bahnhofsviertel
Bahnhofsviertelfest. Spreeweltenbahnhof und GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau feiern mit einem bunten Familienprogramm und kreativen Überraschungen das 6. Bahnhofsviertelfest.
Zudem wird die Freiluftausstellung »Tagebau-Kraftwerk-Wohnen« am Energieweg eingeweiht. Infos unter 03542 403693.

Mittwoch, 20. Mai 2015, 9:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau
KulturGut stärken »Wasser- und Märchenwelten« mit Dr. Olaf Thomsen**.** Interessanter und unterhaltsamer Ausflug in den Alltag der einfachen Menschen in Brandenburg und ihre prägenden Lebensumstände - am inhaltsreichen Beispiel des Wassers. Anhand der Märchen- und Sagenwelten erleben Schüler Kultur und Kulturgeschichte ihres Landes Brandenburg - interessante Informationen passend zum Jubiläum. Weitere Infos unter 03542 8721450.

Mittwoch, 20. Mai 2015, 13:00 Uhr

Medizinisches Zentrum Lübbenau
Ausstellungseröffnung »Lübbenau gestern und heute«. Der Mal- und Zeichenzirkel Lübbenau/Spreewald lädt zu einer Zeitreise durch die Spreewaldstadt ein. Weitere Infos unter 03542 871173.

Dienstag, 26. Mai 2015, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristeninformation
Ranger-Tour zu »25 Jahre Biosphärenreservat Spreewald«. Hier entdecken Interessierte zwischen Wiesen, Wäldern und Teichen die Natur des Spreewaldes und lernen einiges über dessen Flora und Fauna. Weitere Infos unter 03542 892123.

Freitag, 29. Mai 2015, 9:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo
Spreewälder Handwerkstour. Traditionelles Handwerk und Spreewälder Brauchtum auf einer Ganztagestour quer durch den Spreewald erleben. Länge etwa 40 km, Dauer etwa 8 h. Weitere Infos unter 03542 3668.

Freitag, 29. Mai 2015, 20:00 bis 23:55 Uhr

GLEIS 3
PolkaBEATS Festival. Feinste Live-Musik im 2/4 Takt, die lediglich eines eint - alles außer Polka-Klischees. Weitere Infos unter 03542 403693.

Sonntag, 31. Mai 2015, 10:00 bis 18:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde
Geschenke aus der Küche. Öle, Käutertees, Gewürze - entdecken, was der Bauerngarten im Freilandmuseum Lehde bereit hält. Weitere Infos unter 03542 2472.

Sonntag, 31. Mai 2015, 15:30 Uhr

Schloss Lübbenau
Musikalische Konzerthäppchen mit der Musikschule »priMus« aus Zeuthen mit einem Musiktheater, einem Celloensemble und Künstlern von »Jugend musiziert«.Die Nachwuchsförderung liegt den Brandenburgischen Sommerkonzerten besonders am Herzen. So entstand die Idee, in zwei »Musikalischen Konzerthäppchen« regionalen Nachwuchskünstlern die Möglichkeit zu geben, sich vor kleinem Publikum im Schlossensemble zu präsentieren und damit auf das Abschlusskonzert der Brandenburgischen Sommerkonzerte im September einzustimmen. Weitere Infos unter 03542 8730.

Sonntag, 31. Mai 2015, 17:00 Uhr

Kirche Zerkwitz
Konzert Lübbenauer Sommermusiken »Singe, Seele, Gott zum Preise«. Sopranistin Kerstin Rehle und Katharina Schröder an der Orgel unterhalten ihre Gäste mit Gesängen zum Lobpreis Gottes. Weitere Infos unter 03542 8567498.

Montag, 1. Juni 2015, 15:00 Uhr

Spreewelten Bad
Kinderfest. Unterhaltsames Programm. Kinderanimation lädt ein zu lustigen Spielen, tollen Verlosungen und Spannendes rund um die Pinguine. Weitere Infos unter 03542 894160.

Dienstag, 2. Juni 2015, 15:00 bis 18:00 Uhr

Einkaufscenter Kolosseum
Knax-Fest. Sparkasse Niederlausitz und das Kolosseum laden zu einem spannenden Programm zum Mitmachen. Es warten viele Überraschungen und jede Menge Spaß. Weitere Infos unter 03542 41159.

Dienstag, 2. Juni 2015, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Orangerie
Lausitzer LesArt. Gast: Rüdiger Safranski. Er stellt sein Buch „Goethe - Kunstwerk des Lebens" vor. Weitere Infos unter 03542 8730.

Freitag, 5. Juni 2015, 15:00 bis 20:00 Uhr

Skulpturenpark Alter Friedhof
Klang der Stille. Denkmal - Ehrenmal - Frag mal! Das Viertelfest im Skulpturenpark Alter Friedhof mit Parkführungen zur Friedhofsgeschichte in drei Jahrhunderten und Abschlusskonzert in der katholischen Kirche. Weitere Infos unter 03542 403692.

Freitag, 5. Juni 2015, 9:00 Uhr

Treffpunkt Spreewald-Touristinfo
Spreewälder Handwerkstour. Traditionelles Handwerk und Spreewälder Brauchtum auf einer Ganztagestour quer durch den Spreewald erleben. Länge etwa 40 km, Dauer etwa 8 h. Weitere Infos unter 03542 3668.

Samstag, 6. Juni 2015, ab 14:00 Uhr

Boltzplatz Krimnitz
Krimnitz feiert seinen 700. Geburtstag mit Kremserfahrt und musikalischer Untermalung. Auch Spiel, Spaß und Überraschungen bleiben natürlich für Groß und Klein nicht aus. Weitere Infos unter 03542 872426.

Samstag, 6. Juni 2015, 21:00 Uhr

Kulturhof
40 Jahre Engerling - 20 Jahre Kulturhof. Zu seinem 20. Geburtstag hat sich der Kulturhof die
Band »Engerling» eingeladen, welche seit 40 Jahren beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und eben doch Blues feilt. Weitere Infos unter 03542 43441.

Sonntag, 7. Juni 2015

Lehde
Kinderfest. Weitere Infos unter 03542 3668.

Donnerstag, 11. Juni 2015, 16:30 Uhr

RathausGalerie
Ausstellungseröffnung Lübbenau 700 - »Mir gefällts« - Kunst von Kindern. Weitere Infos unter 03542 85102

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebühnelübbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1
Ausstellungen:
Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2015, 20:30 Uhr

14. Luckauer Museumsnacht

„Sammlung_Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

3. Mai 2015 bis 26. Juli 2015

„Unterm Strick" - HOGLI

Veranstaltungen Stadt Luckau

20. Mai 2015, 18:00 Uhr

Vorspiel der Klavierklasse Carsten Volcsik

Kulturkirche Luckau

23./24. Mai 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

24. Mai 2015, 10:00 Uhr

Auf fürstlichen Wegen

Treff: Gasthof „Zum Hirsch" Fürstlich Drehna**,** Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna

30./31. Mai 2015, 17:00 Uhr

Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

2. Juni 2015, 14:00 Uhr

Auf Sielmanns Spuren (Tiere & Natur)

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1, 15925 Luckau OT Görlsdorf

5. Juni 2015 bis 7. Juni 2015

4. Luckauer Türmerfest

Innenstadt Luckau

12. Juni 2015, 17:00 Uhr

„Musikschulen öffnen Kirchen"

Ort: Dorfkirche Kemlitz, Kemlitz 10, 15936 Dahme/OT Kemlitz,
Veranstalter: NL Musik- & Kunstschule e. V. &
Ev. Kirchengemeinde Rosenthal

13. Juni 2015, 9:00 Uhr

Naturfoto-Seminar für Hobbyfotografen (Anfängerkurs)

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1, 15925 Luckau OT Görlsdorf

Amt Lieberose / Oberspreewald

2. Mai 2015, 10:00 Uhr

4. Lieberoser Wandertag

unter dem Motto »Wir sind voller Energie« werden Möglichkeiten der alternativen Energiegewinnung erwandert
Start: 10:00 Uhr am FiZ Lieberose, Mühlenstraße

7. Mai 2015, 19:00 Uhr

Horst Lindner, Der Kaffenkahn und seine Geschichte

im Museum in Trebatsch

8. Mai 2015, 19:30 Uhr

Tenöre4you Konzert

in der Kirche in Neu Zauche
Die beiden Tenöre Toni Di Napoli & Pietro Pato präsentieren einen unvergesslichen Abend mit tollen Melodien wie Time to say Goodbye, O Sole Mio, Moon Ricer, Ave Maria u. a.
Eintritt: 17,50 EUR VVK und 19,50 EUR Abendkasse (freie Platzwahl),
Karten im Pfarramt, Tel. 035475 307 oder in der Tourist-Info Straupitz
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

10. Mai 2015, 14:00 Uhr

Den Frühling erleben

Erlebniswanderung auf dem Wildnispfad am Bergsee und Butzener Bagen mit Sophie Büchner
Treff: 14:00 Uhr Parkplatz Bergsee (500 m nördlich von Butzen)
Für Familien geeignet, um eine Spende wird gebeten.

20. Mai 2015

Buchlesung mit Herrn Lukas

im Gemeindezentrum in Byhleguhre

24. Mai 2015, 9:30 Uhr

Gottesdienst in Goyatz

Der Heilige Geist trieb die Jünger Jesu, die etwas verängstigt in einem Haus zusammensaßen, nach draußen auf den Marktplatz der Stadt. Dort erzählten sie beseelt von Gott. (Apostelgeschichte 2, 1ff.)
Der Pfingstgottesdienst wird auf dem Dorfplatz in Goyatz sein, 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr
Danach beginnt das Dorffest.

24. Mai 2015, 10:00 Uhr

Pfingstfest in Goyatz

auf dem Dorfplatz

29./30. Mai 2015

Muddy lives Blues Festival

in Lieberose/Waldbühne
Line-Up Freitag: Chilly Willy - Micke Bjorklof & Blue Strip - Kai Strauss Electric Blues - Johnny Mastro & Mama's Boys
Line-Up Samstag: Two Timer - Carolyn Wonderland - Jürgen Kerth & Band - Nick Moss Band - Mason Rack Band
Ticket: Freitag 26 EUR - Samstag 32 EUR - Kombiticket für beide Tage 37 EUR
Weitere Infos und Ticketverkauf unter: www.muddylives.de

4. Juni 2015, 19:00 Uhr

Anett Wockenfuß, Australische Tierwaisen und ihre Geschichte

im Museum in Trebatsch

13./14. Juni 2015

Feuerwehrfest (90 Jahre Feuerwehr)

Gelände Lindengarten in Byhleguhre

Amt Unterspreewald

26. April 2015, 10:00 Uhr

Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden.
Naturwacht Brandenburg Tel: 035472 5230
E-Mail: schlepzig@naturwacht.de
Internet: www.naturwacht.de 1.

1. Mai 2015, 10:00 Uhr

1. Schlepziger Hafengeburtstag

Buntes Bühnenprogramm - Handwerker- und Bauernmarkt - Kahnfahrten - Spreewälder Brauchtum und Kultur - Musikrallye durch den Ort - Nachtkahnfahrt mit Kulturprogramm durch den Ort
Kahnhafen Schlepzig Dorfstraße 53b, 15910 Schlepzig
Tel: 03546 1793988, Fax: 03546 1793989.
E-Mail: info@rockzound.de, Internet: www.rockzound.de

3. Mai 2015, 8:00 Uhr

Konzertfrühling der Naturwacht Brandenburg

Konzertfrühling der Naturwacht Brandenburg - Begeisterung nicht nur bei Hobbyornithologen. Eine geführte Radtour um Schlepzig.
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Hinweis: Bitte eigene Räder mitbringen!
Biosphärenreservat Spreewald 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52,
Tel: 035472 5230
E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de
Internet: www.naturwacht.de

9. Mai 2015, 11:00 Uhr

Brauereifest in Schlepzig

Mit Blasmusik zum Frühschoppen und zünftigen Brauhausspezialitäten beginnt das Brauereifest. Erleben Sie den Anstich des ersten Maibocks der Saison und lassen Sie sich bei einer Brauereiführung (bitte reservieren) in die Geheimnisse des Bierbrauens einweisen. Der Tag findet mit einem Nachtwächterrundgang durch den Ort seinen Abschluss.
Spreewälder Privatbrauerei 1788 Dorfstraße 53, 15910 Schlepzig,
Tel: 035472 6620, Fax: 035472 473
E-Mail: info@spreewaldbrauerei.de
Internet: www.spreewaldbrauerei.de

9. Mai 2015, 23:00 Uhr

Nachtwächterrundgang in Schlepzig

Treffpunkt: Landgasthof zum Grünen Strand der Spree, Dorfstraße 53 Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“

12. Mai 2015, 10:00 Uhr

Der idyllische Ausblick vom Wehlaberg - geführte Radtour in den Bergspreewald

Eine geführte Radtour von Schlepzig zum Wehlaberg durch die Krausnicker Berge entlang der Heideseen. Lassen Sie sich von der schlichten Schönheit der eiszeitlichen Seen inmitten der Krausnicker Berge verzaubern!
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52,15910 Schlepzig, Dauer: ca. 4 Stunden. Eigenes Rad ist erforderlich!
Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230,
E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

21. Mai 2015, 20:00 Uhr

Kahnfahrt durch den Unterspreewald zu den Biberrevieren und Burgen

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Abfahrt am Kahnhafen Schlepzig. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Beitrag: 10 Euro pro Person. Hinweis: Anmeldung dringend erforderlich, wegen begrenzter Personenzahl. Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 276, E-Mail: arnulf.weingardt@naturwacht.de,
Internet: www.biosphaerenreservat-spreewald.brandenburg.de

23. Mai 2015, 14:00 Uhr

Maifest im Bauernmuseum

Ein buntes Programm lädt zum Verweilen auf dem Museumshof ein. Für beste Stimmung unter dem Motto „Wir werden 30!“ sorgen der Schlepziger Heimatverein, die „Libelle“-Kinder und das „Hinterbackofenballett“. Mit Kaffee oder Bier, mit Kuchen aus dem hofeigenen Lehmbackofen oder Bratwurst ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.
Bauernmuseum Schlepzig Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig, Tel: 035472 225, Fax: 035472 64024 , E-Mail: mail@bauernmuseum-schlepzig.de
Internet: www.bauernmuseum-schlepzig.de

Stadt Vetschau/Spreewald

30. Mai 2015, 11:00 - 18:00 Uhr

7. Hoffest der Vetschauer Wurstwaren GmbH

Veranstaltungsort: Vetschauer Wurstwaren GmbH

6. bis 7. Juni 2015

8. Erdbeermeile

Veranstaltungsort: Spreewaldbauer Ricken

19. bis 21. Juni 2015

700 Jahre Naundorf/Spreewald

Programm unter www.vetschau.de/700-jahre-naundorf-spreewald

20. bis 21. Juni 2015

Vetschauer Schlossparkfestspiele

Details unter www.vetschau.de/veranstaltungen/schlossparkfestspiele
Veranstaltungsort: Schlosspark